

SPOKA

Offizielles Organ des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Bayern

6/2011



Inhalt

Spoka 6/2011

Titelthemen

- 09 **Gefördert**
BVS Bayern verleiht Inklusionssportpreise 2011
- 15 **Gepokert**
All in - und den Pott geholt
- 21 **Gefordert**
Ich bin fit - ich mach mit!
(Titelbild: Barbara Beckmann)

Verband

- 04 Bayer. Reha-Sportpreis verliehen
- 04 Spendenscheck überreicht
- 05 Termine 2012
- 07 Kooperative Arbeit mit Referenten
Handicap

Inklusionssport

- 08 Erstes EISs-Spielfest

Sport

- 13 **Rollstuhlbasketball**
Meyra-Cup
- 14 **Rollstuhlbasketball**
Neue Landestrainer RBB in Bayern
- 16 **Tischtennis**
Thomas Schmidberger trumpft auf
- 16 **Kegeln**
Bayerische Teams liegen vorne beim
Ländervergleich
- 17 **Paracycling**
Doppelerfolge bei Straßen-WM
- 18 **Tischtennis**
Meisterschaften ID + Senioren

VdK

- 10 Jetzt über 600.000 Mitglieder

Aus den Bezirken

- 19 **Oberbayern**
Behindertengerechter Steg für SCPC
- 21 **Niederbayern**
Nordic-Walking-Event mit Smileys
- 23 **Oberfranken**
Bezirksmeisterschaften
- 24 **Mittelfranken**
EISs-Kinder „erfühlen“ Barfußweg
- 26 **Unterfranken**
Letzte Unterrichtsstunden auf dem
Golfplatz
- 29 **Schwaben**
Immer mit Fleiß und Eifer dabei

Haus Unterjoch

- 30 Mehr als eine Bergfahrt
- 31 Preisrätsel

08



13



15



26



Ausgezeichnet



Liebe Leserinnen und Leser,

kommt es nur mir so vor, oder vergeht die Zeit tatsächlich immer schneller? Wieder ist ein Jahr um ... Ein Jahr, in dem viel geschehen ist – politisch, wirtschaftlich und auch beim BVS Bayern! Der BVS Bayern hatte es sich in diesem Jahr zur obersten Aufgabe gemacht, den Inklusionsgedanken im Sport weiter zu verbreiten, um für Menschen mit Behinderung wohnortnahe Sportmöglichkeiten zu schaffen.

Dass der Erfolg hier unausbleiblich voranschreitet, stellten die zahlreichen Bewerbungen um den jetzt beim 2. Symposium Inklusionssport vergebenen Inklusionssportpreis eindeutig unter Beweis. Daneben wurde heuer erstmals auch ein Preis für die beste wissenschaftliche Arbeit zum Thema Inklusion im Sport vergeben. Und noch einen Preis gab es zu gewinnen, nämlich für die beste Abschlussarbeit im Bereich Sport und Prävention/Rehabilitation, die im Rahmen des diesjährigen Symposiums Rehabilitationssport ausgezeichnet wurde.

Von allerhöchster Ebene ausgezeichnet wurden 2011 auch zwei bayerische Sportler für ihre herausragenden Leistungen: Der Skirennfahrer Gerd Schönfelder aus Kulmain, der erfolgreichste Paralympicssportler der Welt, wurde als erster Deutscher mit dem Antonio-Samaranch-Award geehrt. Und der Rollstuhl-Tischtennispieler Thomas Schmidberger erhielt den Sonderpreis der Deutschen Sporthilfe. Der 19-jährige Viechtacher wird jetzt schon als einer der aussichtsreichsten Medaillenkandidaten für die Paralympics 2012 in London gehandelt. Das „Gewinner-Gen“ scheint auch die Skifahrerin Anna Schaffelhuber in sich zu tragen und wurde dafür als „Behindertensportlerin des Jahres 2010“ des BVS Bayern geehrt.

Großartiges haben aber auch alle Mitarbeiter, ob in der Landesgeschäftsstelle oder im Ehrenamt auf Landes- und Bezirksebene, geleistet. Ohne so viel persönliches Engagement könnte unser Verband nicht diese Geschlossenheit und Stärke zeigen, die ihm in der Öffentlichkeit immer mehr Anerkennung zuteil werden lässt – und damit die Inklusion der Menschen mit Handicap in unserer Gesellschaft voranbringt.

Für Ihre Mitarbeit und für Ihre Unterstützung in so unzählbar vielen großen und kleinen Dingen möchte ich mich ganz herzlich bei Ihnen bedanken!

Ich wünsche Ihnen

*ein besinnliches Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches, glückliches neues Jahr*

Ihr

Impressum

Inhaber und Verleger

BVS Bayern

Landesgeschäftsstelle

Georg-Brauchle-Ring 93
80992 München
Tel. (089) 544189-40, Fax 544189-99
E-Mail: bvs@bvs-bayern.com
Internet: www.bvs-bayern.com

Präsident

Hartmut Courvoisier
Rotdornweg 7, 86830 Schwabmünchen

Redaktion, Layout & Anzeigen

Uschi Zimmermann, BVS Bayern
Tel. (09371) 9486090, Fax 9486091
E-Mail: zimmermann@bvs-bayern.com

Druck

phg GmbH
Ammannstraße 12, 86167 Augsburg,
Tel. (0821) 999 89-0
Fax (0821) 999 89-90
Internet: www.phg-online.de

Auflage

5.500 Exemplare



Erscheinungsweise

6 Ausgaben pro Jahr

Bezugspreis

Jahresabo (6 Ausgaben) 2,50 € für
BVS-Mitglieder Versandkostenbeitrag;
Nichtmitglieder 12,00 €/Jahr (inkl.
MwSt. und Versand)

Hinweis

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingesandte Artikel zu kürzen.

Bayerischer Rehabilitations-Sportpreis 2011 verliehen

Erlangen. Richtig ausgeübter Sport hält uns fit und gesund - daher sollte jeder Mensch, in jeder Altersstufe, mit oder ohne Behinderung, im Rahmen seiner

Möglichkeiten aktiv Sport treiben. Das ist die Quintessenz des Symposiums Rehabilitationssport, zu dem der BVS Bayern gemeinsam mit dem Institut für



Medizinische Physik (IMP) der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg eingeladen hatte.

Hochkarätige Referenten gaben Updates aus ihren Fachbereichen und informierten darüber, welche neuen Erkenntnisse aus der Forschung im präventiven und rehabilitativen Gesundheitssport vorliegen. Neben Übersichtsvorträgen zu den Themen Sport mit Krebs, Sport mit Diabetes sowie Sport nach einem Sturz oder einer Fraktur stellte auch das sportliche Training im Alter einen Themenblock dar.

Im Rahmen des Symposiums vergaben das Osteoporose-Forschungszentrum der FAU und der BVS Bayern auch den mit 1.500,- EUR dotierten bayerischen Rehabilitations-Sportpreis 2011 für die beste Abschlussarbeit im Bereich Sport und Prävention/Rehabilitation. Der 1. Preis ging in diesem Jahr an Michael Bebenek (FAU Erlangen-Nürnberg), über den 2. Preis freute sich Sophia Scheer von der TU München.

Redaktion

Azubis der Messe München überreichen Spendenscheck

Einen Scheck in Höhe von 6050,- EUR überreichten die Azubis der Messe München Gesellschaft dem Präsidenten des BVS Bayern, Hartmut Courvoisier

anlässlich des ersten integrativen Breitensportfests auf dem Gelände des Postsportvereins München am 11. September. Schon ein halbes Jahr davor hatten die zehn Auszubildenden des zweiten Ausbildungsjahres damit begonnen, ein abwechslungsreiches sportliches Programm für Menschen mit und ohne Behinderung zusammenzustellen, Sponsoren zu finden und die Verpflegung für die Teilnehmer der Veranstaltung zu organisieren.

Und der Aufwand hat sich gelohnt! 60 Teilnehmer fanden sich bei hochsommerlichen Temperaturen am Sportgelände an der Franz-Mader-Straße ein – bereit, sich auf ganz neue sportliche Herausforderungen einzulassen. So gehörten unter anderem Frisbeegolf, Rollstuhltischtennis und Blindenweitsprung zu den Disziplinen, die es auszuprobieren galt.

Interessant auch der Rollstuhlparcours, in dem vor allem Fußgänger ihre Geschicklichkeit mit dem ungewohnten Gefährt beweisen sollten. Blasen an den Händen holten sich auch die Rollstuhlbasketbal-



Einen Scheck in Höhe von 6050,- EUR überreichten die Azubis der Messe München Gesellschaft dem Präsidenten des BVS Bayern, Hartmut Courvoisier (Mitte).

ler, die unter der Anleitung von Wolfgang Schäfer vom USC München erste Erfahrungen in dieser Sportart sammelten. Frisbeegolf – ja, diese Sportart existiert tatsächlich! – stellte dagegen eine Erholung dar. Deutlich kühler war es in der Halle, wo man beim Sitzball dann allerdings doch wieder ins Schwitzen kam ...

Um 15 Uhr endeten die Wettkämpfe mit einer Stadionrunde, bei der die Teilnehmer noch einmal ihre letzten Kräfte mobilisierten, bevor der Grill gestürmt wurde.

Redaktion

Lehrgangsplan 2012 ist online

Der Lehrgangsplan 2012 des BVS Bayern steht online zur Verfügung! Künftig ist die Anmeldung zu allen Aus- und Fortbildungen

auch per Online-Formular

möglich. Unter dem Menüpunkt Bildung/Anmeldeformulare sind alle Lehrgänge aufgelistet – einfach anklicken und ausfüllen. In der gedruckten Ausgabe des Lehrgangsplans sind die Anmeldeformulare ebenfalls enthalten und können wie bisher per Fax und Post eingesandt werden.



Redaktion

Termine 2012 - Jahresübersicht

- alle Termine ohne Gewähr -

Januar

07.01.	BM Ski alpin	Bischofswiesen
07.01.	BM Bogenschießen Halle	Erlangen
05.-08.01.	Jugend-Skikurs Anfänger	Bischofswiesen
12.-15.01.	ÜL-Ausbildung Block Ski Modul 2	Bischofswiesen
13.-14.01.	Obb: Schnupperkurs Wintersport	Unterjoch
13.-15.01.	Jugend-Skikurs Fortgeschrittene	Unterjoch
13.-15.01.	Ofr. Meisterschaften Ski	Unterjoch
13.-15.01.	Mfr. Bezirksmeisterschaften Ski	Unterjoch
14.-15.01.	Opf: offene Bez. Meisterschaft Ski	Unterjoch
15.01.	Obb: offene Bez. Meisterschaft Ski	Unterjoch
16.01.	offene Bezirksmeisterschaften aller Ski alpin, Skibob und Ski-Langlauf	Bezirke St. Englmar/Grün
18.-21.01.	Ndb: Mono-Ski- und Bi-Skikurs	St. Englmar
21.01.	ÜL-Ausb. Block 10 Modul 1/III	Straubing
21.-22.01.	ÜL-Ausb. Block 10 Modul 1/I	Augsburg
21.-22.01.	ÜL-Ausb. Block 30/I Modul 1, Teil 1	Erlangen
27.-29.01.	ÜL-Ausbildung Block Ski Modul 3	Unter-/Oberjoch
28.01.	ÜL-Ausb. Block 10 Modul 1/III	Straubing
28.-29.01.	ÜL-Ausb. Block 10 Modul 1/II	Augsburg
28.-29.01.	Ufr: F-Schein-Ausbildung	Würzburg
29.01.	Staffeltag Boccia & Pétanque	Ingolstadt

Februar

04.02.	Opf. Meisterschaft Bosseln	Weiden
05.02.-10.02.	Ski alpin-Freizeit	Bischofsreut
11.02.	Rundenspieltag Fußballtennis	Gunzenhausen
11.-12.02.	ÜL-Ausb. Block 10 Modul 2	Augsburg
11.-12.02.	ÜL-Ausb. Block 30/I Modul 1, Teil 2	Erlangen
18.02.	Obb. Meisterschaft Kegeln	Kirchanschörling
18.02.	Opf. Meisterschaft Kegeln Classic	Regensburg
23.02.	Ofr. Meistersch. Fußball ID	Kulmbach
25.-26.02.	Mfr. Meisterschaft im Kegeln	Nürnberg
26.02.	Ndb: Winterwandertag	Grün/St. Englmar
n. n.	Ndb: Wintersporttag	St. Englmar
n. n.	Kaderlehrgang 1 Bogensport	Erlangen
n. n.	Sichtungslehrgang Rollstuhlrugby	Erlangen
n. n.	Tagung Bezirksreferenten Sportsch.	Ingolstadt

März

02.-09.03.	Krücken-skikurs alpin	Haus Unterjoch
02.-16.03.	Obb: Wintersportkurs Skibob	Unterjoch
03.03.	EISs-Schulung	Unterhaching
03.03.	BM Judo	Ingolstadt
03.-04.03.	ÜL-Ausb. Block 10 Modul 3	Augsburg
09.-11.03.	ÜL-Ausbildung Block Ski Modul 4	Unter-/Oberjoch
10.03.	Obb: Bezirkstag	Ebersberg
10.03.	Opf: Bezirkstag	Klardorf
10.03.	Ofr. Meisterschaft Kegeln	Selb
10.03.	Mfr: Bezirkstag	Rummelsberg
10.03.	Ufr: Bezirkstag	Arnstein
10.-17.03.	Bundesseniorensportfest (DBS)	Bad Füssing
17.03.	Rundenspieltag Fußballtennis	Penzberg
17.03.	Sportabz.-Bezirksfachwartetagung	Nürnberg
17.-18.03.	ÜL-Ausb. Block 30/I Modul 2	Erlangen
17.-18.03.	ÜL-Ausb. Block 40 Modul 1, Teil 1	Ichenhausen
24.03.	Sportabzeichen-Lehrgang	Moosburg
24.03.	Ofr. Meisterschaft Bosseln	Selb
24.03.	Mfr. Meisterschaft Schwimmen	Nürnberg
24.03.	ÜL-Lizenz-Verl. Lehrg. Nr. 20 WS 1	Gottfrieding
24.-25.03.	ÜL-Ausb. Block 10 (G) Modul 4	Abensberg
24.-25.03.	ÜL-Lizenz-Verl. Lehrg. Nr. 02	Murnau
30.03.	Ufr: Meisterehrung	Würzburg
30.-31.03.	Sitzung Bezirksjugendwarte	n. n.

31.03.	Obb. Meisterschaft Kegeln	München
n. n.	Lehrgang 1 Fußball ID	Augsburg
n. n.	Kaderlehrgang 1 Sportschießen	n. n.
n. n.	Schiedsrichterausbildung Boccia	Burglengenfeld

April

02.-10.04.	Kaderlehrgang 1 Segeln	Paclov/CZ
14.04.	BM Boccia Halle	Weiden
14.-15.04.	ÜL-Lizenz-Verl. Lehrg. Nr. 03	Erlangen
16.04.	Ndb: Sportabzeichenprüfer-Fortb.	Feldkirchen
16.-17.04.	Aus- und Fortbildung Fußball ID	Erlangen
21.04.	DM Bowling	Weiden
21.04.	BM Flugball	Würzburg
21.04.	Bayernpokal Fußballtennis	Fürth
21.-22.04.	ÜL-Ausb. Block 10 Modul 4	Königsbrunn
21.-22.04.	ÜL-Ausb. Block 10/100 S Modul 1	Königsbrunn
21.-22.04.	ÜL-Ausb. Block 10 (G) Modul 5	Abensberg
21.-22.04.	ÜL-Ausb. Block 40 Modul 1, Teil 2	Ichenhausen
21.-22.04.	ÜL-Sonderausbildung P 90 Modul 1	Königsbrunn
21.-22.04.	ÜL-Lizenz-Verl. Lehrg. Nr. 21	Bad Kissingen
28.04.	Obb: Verwaltungsseminar	Neubiberg
28.-29.04.	ÜL-Ausb. Block 30/I Modul 3	Augsburg
28.-29.04.	ÜL-Lizenz-Verl. Lehrg. Nr. 22	Schrobenhausen
29.04.	Staffeltag Fußballtennis	Weiden
n. n.	Lehrgang 2 Fußball ID	Ohlstadt
n. n.	Lehrgang 1 Rollstuhlrugby	München
n. n.	BM Radsport Einzelzeit	Altenstadt
n. n.	Kaderlehrgang 1 Radsport	Alcudia/ESP
n. n.	Kaderlehrgang 2 Sportschießen	Langenbruck
n. n.	Bezirksfrauentreffen	München
n. n.	Nordschw: Sitzballturnier	n. n.

Mai

05.05.	EISs-Leiter-Treffen	n. n.
05.05.	Bezirksvorsitzendentreffen	Augsburg
05.-06.05.	Sichtungslehrgang Kajak	Oberschleißheim
05.-06.05.	ÜL-Lizenz-Verl. Lehrg. Nr. 23	Bayreuth
06.05.	Obb: 1. Bezirks-Nordic-Walking-Tag	Moosburg
07.05.	Ndb: Pokalkegelturnier	Straubing
07.05.	Ndb. Meisterschaft Kegeln	Straubing
11.-13.05.	BM Kegeln	Straubing
12.05.	BM Leichtathletik	Fürth
12.05.	Ofr. Meisterschaft TT Einzel	Nordhalben
16.-20.05.	BM Segeln	Prien
17.-20.05.	Obb: Inkl. Therapeutisches Reiten	Pittriching/Winkl
18.-25.05.	Ofr: Ausflug nach Unterjoch	Unterjoch
19.-20.05.	ÜL-Ausb. Block 10 Modul 5	Königsbrunn
19.-20.05.	ÜL-Ausb. Block 10/100 S Modul 2	Königsbrunn
19.-20.05.	ÜL-Ausb. Block 30/I Modul 4	Augsburg
19.-20.05.	ÜL-Ausb. Block 40 Modul 2	Berchtesgaden
19.-20.05.	ÜL-Sonderausbildung P 90 Modul 2	Königsbrunn
20.05.	Mfr. Bezirkswandertag	Leutershausen
21.05.	Ndb: 13. großes Schwimmfest GB	Straubing
26.-31.05.	Jugendsportwoche	Haus Unterjoch
n. n.	Obb. Radwandertag	Grafing
n. n.	Schw: Bezirkstag	Leipheim
n. n.	Schw: Jugendschwimmfest	n. n.
n. n.	Lehrgang 3 Fußball ID	Hollfeld
n. n.	Kaderlehrgang 2 Bogensport	Erlangen
n. n.	Kaderlehrgang 2 Radsport	Altenstadt
n. n.	Kaderlehrgang 3 Sportschießen	Hochbrück
n. n.	Kaderlehrgang 4 Sportschießen	Langenbruck
n. n.	Schiedsrichteraus-/fortb. Bosseln	n. n.

Juni

01.-03.06.	Ländertraining Rollstuhlrugby 4	Karlsruhe
02.06.	Opf. Meistersch. Pétanque Triplette	Parsberg
03.06.	Opf. Meisterschaft Boccia	Weiden
09.06.	60 Jahre BVS Bayern	Ingolstadt
16.06.	Länderpokal Boccia	Kemnath
16.06.	Ofr: Bezirkswandertag	Schönwald
16.06.	Mfr: Geschicklichkeitsparcours	Rummelsberg
16.06.	Mfr: Bezirks-Nordic-Walking-Tag	Rummelsberg
16.-17.06.	ÜL-Ausb. Block 100 Modul 6	Königsbrunn
16.-17.06.	ÜL-Ausb. Block 10/100 S Modul 3	Königsbrunn
16.-17.06.	ÜL-Ausb. Block 40 Modul 3	Bayreuth
16.-17.06.	ÜL-Ausb. Block 70 Modul 1, Teil 1	Abensberg
16.-17.06.	ÜL-Sonderausbildung P 90 Modul 3	Königsbrunn
16.-17.06.	ÜL-Lizenz-Verl. Lehrg. Nr. 24	Augsburg
17.06.	Opf: Nordic-Walking-Tag	Weiden
23.06.	BVS-Landesverbandstag	München
28.06.	Opf. Meistersch. Pétanque Doubl.	Neumarkt
29.06.-01.07.	Obb: Schnupper-WE Rudern/Kajak	Oberschleißheim
30.06.	Mfr: Bezirks-Radwandertag	Fürth
30.06.-01.07.	ÜL-Ausb. Block 70 Modul 1, Teil 2	Abensberg
30.06.-01.07.	ÜL-Lizenz-Verl. Lehrg. Nr. 04	Unterjoch
30.06.-06.07.	ÜL-Ausb. Block 30/II Modul 1	Erlangen
n. n.	Schw: Integr. Boccia-Turnier	n. n.
n. n.	Kaderlehrgang 2 Segeln (Sonar)	Jesolo/Italien
n. n.	Kaderlehrgang 3 Segeln	Prien
n. n.	BM Radsport Bergzeit	Kochel am See
n. n.	Kaderlehrgang 3 Radsport	Geisenhausen
n. n.	Kaderlehrgang 5 Sportschießen	Langenbruck

Juli

01.07.	Mfr: Turnier Stockschießen	Nürnberg
07.07.	Landesfrauenaktivtag	Augsburg
07.-08.07.	Leistungslehrgang Kajak	Oberschleißheim
07.-08.07.	ÜL-Lizenz-Verl. Lehrg. Nr. 05	Augsburg
07.-08.07.	ÜL-Lizenz-Verl. Lehrg. Nr. 06	Larrieden
08.-15.07.	Mfr: Ausflug nach Unterjoch	Unterjoch
14.07.	EISs-Sportfest Nordbayern	Fürth
14.07.	BM Boccia Feld	Augsburg
14.07.	Mfr: Kindersport- und Spielfest	Fürth
14.07.	Ufr: Verwaltungslehrgang	n. n.
14.-15.07.	ÜL-Ausb. Block 100 Modul 7	Königsbrunn
14.-15.07.	ÜL-Ausb. Block 10/100 S Modul 4	Königsbrunn
14.-15.07.	ÜL-Ausb. Block 40 Modul 4	Augsburg
14.-15.07.	ÜL-Sonderausbildung P 90 Modul 4	Erlangen
15.07.	Staffeltag Nationale Spiele	Regensburg
21.-22.07.	ÜL-Ausb. Block 30/II Modul 2	Augsburg
21.-22.07.	ÜL-Ausb. Block 70 Modul 2	Abensberg
27.07.-04.08.	Dt.-österr.-tsch. Jugendaustausch	Regensburg
27.07.-04.08.	Integrative Segelwoche für Jugendl.	Prien
28.07.	EISs-Sportfest Südbayern	Rosenheim
28.-29.07.	BM Rollstuhlrugby	Erlangen
28.-29.07.	ÜL-Ausb. Block 40 Modul 5, Teil 1	Augsburg
28.07.-05.08.	Kaderlehrgang 5 Segeln	Prien
n. n.	Kaderlehrgang 3 Bogensport	Erlangen
n. n.	Kaderlehrgang 4 Segeln (Sonar)	Warnemünde
n. n.	BM Radsport Straßenrennen	Vilsbiburg
n. n.	BM Sportschießen	Hochbrück

August

01.08.	Antretter Leichtathletik-Sportfest	Bad Aibling
01.-07.08.	Kajakfreizeit	Unterjoch
04.-10.08.	Inklusives Sommercamp	Berchtesgaden
15.08.	Ndb: Rad- und Wandertag	Straubing
18.08.	BM Pétanque Doublette	Ingolstadt
25.08.	Offener Bayernpokal Pétanque	Ingolstadt
27.08.-03.09.	Ndb: Wanderwoche in Voralberg	Dornbirn

31.08.-07.09.	Schw: Gesundheitswoche	Unterjoch
n. n.	Kaderlehrgang 4 Bogensport	Unterjoch
n. n.	Lehrgang Fußballtennis	Weiden
n. n.	Schiedsrs.aus-/fortb. Fußballtennis	Weiden
n. n.	DM Sportschießen	Hochbrück
n. n.	Kaderlehrgang 6 Sportschießen	Hochbrück
n. n.	Integr. Jugend-Kanu-Erlebnis 2-tägig	n. n.

September

01.09.	BM Pétanque Triplette	Ingolstadt
06.09.	Mfr. Senioren-Radwandertag	Gunzenhausen
14.-15.09.	Kajak-Einführungslehrgang	Oberschleißheim
15.-16.09.	ÜL-Ausb. Block 100 Modul 8	Königsbrunn
15.-16.09.	ÜL-Ausb. Block 30/III Modul 1, T. 1	Erlangen
15.-16.09.	ÜL-Sonderausbildung P 90 Modul 5	Augsburg
19.09.	Ufr. Meisterschaft Fußballtennis	Kleinwallstadt
22.09.	BM Tischtennis ID	n. n.
22.09.	Mfr. Bezirksmeistersch. Softballtennis	Gunzenhausen
22.-23.09.	ÜL-Ausb. Block 40 Modul 5, Teil 2	Augsburg
29.09.	ÜL-Lizenz-Verl. Lehrg. Nr. 20 WS 2	Straubing
29.09.	3. Integratives Schwimmfest	Nördlingen
29.09.	Opf: Tag des Sports	n. n.
29.09.	Ofr: Integratives Sportfest	n. n.
29.-30.09.	ÜL-Ausb. Block 70 Modul 3	Abensberg
30.09.	Ufr: Bezirkssportfest	Hammelburg
n. n.	Schw: Trainingstage RBB	Augsburg
n. n.	Schw. Meisterschaft RBB	Augsburg
n. n.	Lehrgang 2 Rollstuhlrugby	Augsburg
n. n.	Kaderlehrgang 4 Radsport	Saalbach
n. n.	Kaderlehrgang 5 Radsport	Aschau
n. n.	Kaderlehrgang 7 Sportschießen	Langenbruck
n. n.	Länderpokal Fußballtennis	n. n.

Oktober

06.10.	Ofr. Meisterschaft Bocca	Selb
06.-07.10.	ÜL-Ausb. Block 30/III Modul 1, T. 2	Erlangen
06.-07.10.	ÜL-Ausb. Block 40 Modul 5, Teil 3	Augsburg
06.-07.10.	ÜL-Sonderausbildung P 90 Modul 6	Augsburg
07.10.	Ndb: Verwaltungsseminar	Aiterhofen
13.10.	Sportabzeichen-Lehrgang	Parsberg
13.10.	Mfr: Verwaltungsseminar	Rummelsberg
13.10.	Ufr. Meisterschaft im Sitzball	Frammersbach
13.10.	ÜL-Sonderausbildung P 8	Königsbrunn
13.-14.10.	ÜL-Ausb. Block 70 Modul 4	Abensberg
13.-14.10.	ÜL-Lizenz-Verl. Lehrg. Nr. 07	Neubiberg
13.-14.10.	ÜL-Lizenz-Verl. Lehrg. Nr. 25	Weiden
13.-14.10.	ÜL-Lizenz-Verl. Lehrg. Nr. 26	Königsbrunn
15.10.	Obb: SO Basketballturnier	Rosenheim
20.10.	Bezirksfachwartetagung Sportabz.	Parsberg
20.10.	Rundenspieltag Fußballtennis	n. n.
13.10.	Symposium Inklusionssport	n. n.
14.10.	Übungsleiterfortb. Inklusionssport	n. n.
20.-21.10.	ÜL-Ausb. Block 30/III Modul 2	Erlangen
20.-21.10.	ÜL-Ausb. Block 40 Modul 5, Teil 4	Augsburg
20.-21.10.	ÜL-Lizenz-Verl. Lehrg. Nr. 08	Gmund/Teg.See
20.-21.10.	ÜL-Lizenz-Verl. Lehrg. Nr. 09	Würzburg
20.-21.10.	ÜL-Lizenz-Verl. Lehrg. Nr. 27	Augsburg
26.-31.10.	ÜL-Ausb. P 50/I Modul 1	Unterjoch
27.-28.10.	ÜL-Lizenz-Verl. Lehrg. Nr. 28	Erlangen
27.-28.10.	Zusatzausb. für ÜL Kanu, Mod. 1	Unterjoch
31.10.-04.11.	ÜL-Ausb. P 50/II Modul 1	Unterjoch
n. n.	Obb: Bez.-Wandertag	n. n.
n. n.	Obb: Dr. Kurt-Rudhart-Pokal/TT	n. n.
n. n.	Schw: Runder Tisch der Vereine	n. n.
n. n.	Bogensport Kaderlehrgang 5	Erlangen
n. n.	Nachwuchslehrgang Sportschießen	Hochbrück
n. n.	Kaderlehrgang Flugball	n. n.

Erstes EISs-Spielfest

Teamgedanke steht im Mittelpunkt

Bei strahlendem Sonnenschein richtete der BVS Bayern gemeinsam mit der SG Hausham, Sparte Handicap Integrativ, am 1. Oktober das erste EISs-Spielfest aus.

Insgesamt waren 40 Kinder in 20 Teams am Start, wobei die Teams immer aus einem Teilnehmer mit und einem Teilnehmer ohne Behinderung bestanden. 17 Stationen galt es zu bewältigen, darunter ganz besondere Disziplinen, wie „Fahrrad langsam fahren“, „Anziehen mit verbundenen Augen“, „Klopapier stapeln“ oder „Zielspickern“. Entsprechend standen auch nicht gute Zeiten und der Wettbewerb im Vordergrund, sondern vielmehr der Spaß an der Bewegung und das Miteinander von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung.

Zusätzlich zu den Spielstationen war ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Kinderschminken, Hüpfburg und Slacklines geboten. An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an die Kreis-sparkasse Miesbach-Tegernsee.



Ein großer Dank geht auch an Robert Dolejsi vom Gasthaus „Schießstätte“ in Tegernsee, der sich ehrenamtlich um das leibliche Wohl der Teilnehmer und ihrer zahlreichen Fans kümmerte.

Für einen reibungslosen Ablauf sorgten 30 ehrenamtliche Helfer, die genauso viel Spaß hatten wie die Teilnehmer.

Bei der Siegerehrung am späten Nachmittag freuten sich die Kids über eine



Urkunde, eine Medaille und ein orange leuchtendes EISs-T-Shirt. Und am Ende waren sich alle, ob groß oder klein, einig: Die SG Hausham hat eine hervorragende Auftaktveranstaltung durchgeführt, und das EISs-Spielfest muss es 2012 wieder geben!

Darüber freuten sich auch die EISs-Vertreter der BRSV Rosenheim, die das Fest nächstes Jahr ausrichten werden.

Redaktion



Deutsches Olympisches Jugendlager 2012

Jugendliche im Alter von 16 bis 19 Jahren (Stichtag: 25. Juli 2012) können am Deutschen Olympischen Jugendlager in London 2012 teilnehmen. Für junge Sportler/-innen mit Behinderung werden mindestens zwei Plätze bereitgestellt.

Interessierte Jugendliche mit Behinderung senden den Personalbogen ausge-

füllt bis spätestens 31.12.2011 an das DBS-Jugendsekretariat. Da sich die Deutsche Behindertensportjugend (DBSJ) an den Kosten der Jugendlichen mit Behinderung beteiligt, wird der Eigenanteil in Höhe von 1.000 € noch reduziert. Dies ist jedoch abhängig von der Anzahl der teilnehmenden Jugendlichen mit Behin-

derung am Deutschen Olympischen Jugendlager 2012.

Die detaillierte Ausschreibung findet sich unter <http://www.bvs-bayern.com/Aktuelles/Deutsches-Olympisches-Jugendlager-London-2012/>.

Redaktion

BVS Bayern verleiht Inklusionssportpreise 2011

Anlässlich des 2. Symposiums Inklusionssport des BVS Bayern wurden in München die Inklusionssportpreise 2011 verliehen. Mit dem Preis möchten der BVS Bayern und das Bayerische Sozialministerium beispielhafte und innovative Konzepte zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderung im Sport vorstellen und fördern.

Der Inklusionssportpreis „Voll dabei statt ausgegrenzt!“ ist insgesamt mit 1.500,- Euro dotiert.

Erster Preis an VSV Würzburg

Den Vereinssportpreis gewann in diesem Jahr der Vital-Sportverein Würzburg 1952 mit seinem Projekt Blindenfußball, bei dem sich seit 2008 blinde und sehbehinderte Fußballerinnen und Fußballer neben dem Training und Meisterschaftsspielen ehrenamtlich engagieren, um ihre Sportart in der Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Zweiter Sieger wurde die Sportvereinigung Ahorn 1910 mit „Voll dabei statt außen vor“ – einer Maßnahme zur Integration von 20 jungen Sportlern mit sonderpädagogischem Förderbedarf in die A-Jugend-Fußballmannschaft des Vereins und damit in den offiziellen Verbandsspielbetrieb. Den 3. Platz belegte der Turnverein 1848 Erlangen mit seiner 2003 im Rahmen einer Diplomarbeit ins Leben gerufenen Rollstuhlsportgruppe, in der Menschen mit und ohne Behin-



Die Sieger des Inklusionssportpreises 2011

derung gemeinsam und ohne Leistungsdruck Sport treiben.

Diplomarbeit geehrt

In der Kategorie „Beste wissenschaftliche Arbeit“ freute sich Johanna Daiminger von der Bayerischen Sportjugend über die Siegesprämie für ihre Diplomarbeit mit dem Titel „Integrative Sportgruppen: Hintergründe, Konzepte und Strategien“.

Mit der Rolle des Sports bei der Inklusion befassten sich beim diesjährigen Symposium Inklusionssport des BVS Bayern eine Reihe von namhaften Referenten, darunter Univ. Prof. i.R. Dr. Jürgen Innenmoser, der eine entsprechende Aus- und Fortbildung aller Sportlehrer sowie aller Trainer/Übungsleiter als eine der wichtigsten Aufgaben der Zukunft betrachtet.



Johanna Daiminger gewann in der Kategorie „Beste wissenschaftliche Arbeit“



Die Theorie wird aufgelockert ...

Doppelt diskriminiert?

Prof. Dr. Heike Tiemann von der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg sprach über den Sport für Menschen mit Migrationshintergrund und Behinderung und stellte die Frage in den Raum, ob Menschen mit Migrationshintergrund und Behinderung im Sport spezifische Erfahrungen machen – oder möglicherweise „doppelt diskriminiert“ werden?

Über die Zielsetzung des Inklusionssports an Schulen sprach der Präsident des Bayerischen Lehrerinnen- und Lehrerverbandes, Klaus Wenzel. Er plädierte dafür, dass Vereine und Schulen abgestimmte inklusive Sportangebote schaffen, um alle Schüler an den Lifetime-Sport heranzuführen.

Neue Körpererfahrungen

Am Nachmittag stand die Praxis auf dem Programm. Die Workshops Zirkus für Kinder mit und ohne Handicap, Capoeira und Biathlon gaben den Teilnehmern eine Vielzahl von praktischen Anregungen mit nach Hause und ließen den einen oder anderen ganz neue Körpererfahrungen machen.

Redaktion

6. Nationales Paralympisches Sommer-Jugendlager London 2012

In Kooperation mit der Deutschen Sportjugend (dsj) und der Deutschen Olympischen Akademie (DOA) bietet die Deutsche Behindertensportjugend von 28. August bis 10. September 2012 ein Ju-

gendlager zu den Paralympics in London an. Teilnehmen können Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren.

Meldeschluss ist der 31. Dezember 2011.

Die detaillierte Ausschreibung findet sich unter <http://www.dbsj.de/jugendlager.htm>.

Redaktion



Zukunft braucht Menschlichkeit.

Der Sozialverband VdK Bayern wächst rasant. Jetzt hat er die Rekordmarke von 600 000 Mitgliedern geknackt. Innerhalb eines Jahrzehnts hat der VdK Bayern seine Mitgliederzahl um rund 50 Prozent steigern können.

Zum Vergleich: Die SPD und die CDU auf Bundesebene sind mittlerweile jeweils auf unter 500 000 Mitglieder abgerutscht. Im Jahr 2000 zählte der VdK Bayern 400 000 Mitglieder, im Jahr 2005 wurde die Schallmauer von 500 000 durchbrochen. Am 6. Oktober 2011 wurde die 600 000-er-Mitgliedermarke übersprungen. Seit Januar 2011 verzeichnete der VdK Bayern 40 000 Neuaufnahmen. „Keine größere Organisation in Deutschland kann eine solch dynamische Mitgliederentwicklung aufweisen wie der VdK Bayern: Rein rechnerisch füllen täglich 146 Menschen in Bayern einen VdK-Mitgliedsantrag aus“, berichtete VdK-Landesvorsitzende Ulrike Mascher in Würzburg, wo sie zusammen mit VdK-Landesgeschäftsführer Albrecht Engel im Rahmen einer kleinen Feier das 600 000. VdK-Mitglied im Freistaat begrüßte.

Der starke Zulauf zum Sozialverband VdK zeige, dass die soziale Verunsicherung in Deutschland, auch in Bayern, voranschreitet: „Unsere VdK-Geschäftsstellen werden geradezu überrannt. In Sachen Sozialrechtsberatung und -vertretung sind wir die absolute Nummer 1 im Freistaat“, erklärte Ma-

Jetzt über 600

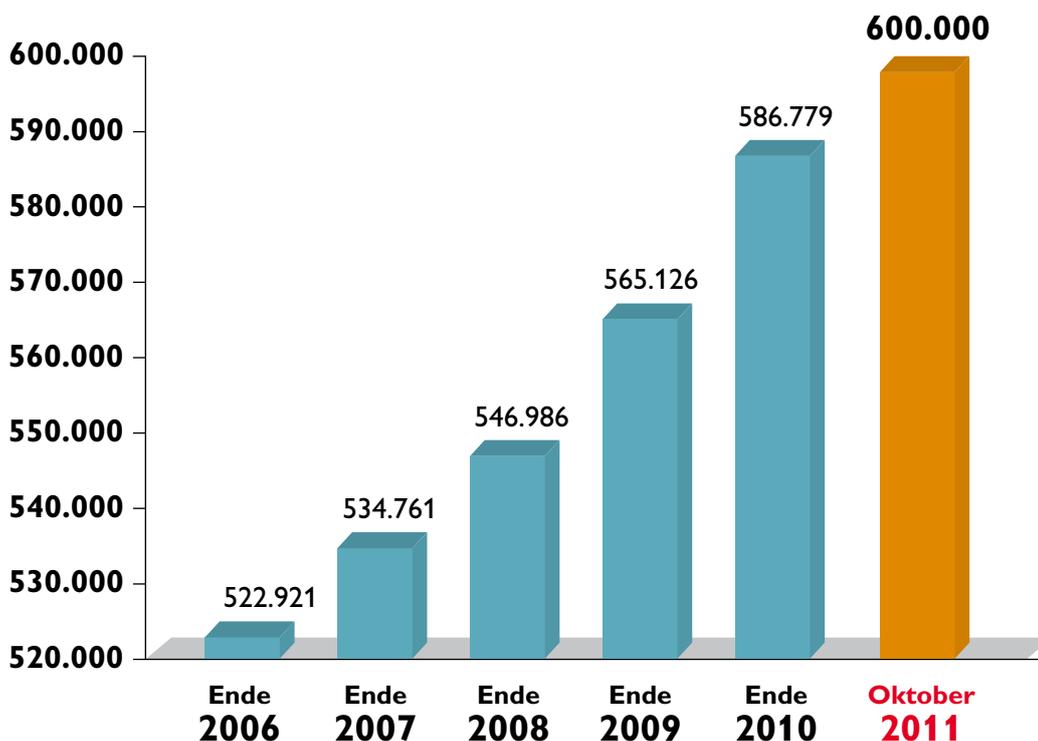
Rekord-Mitgliederwachstum b

scher. In den letzten Jahren haben vor allem die Anträge auf Erwerbsminderungsrenten sprunghaft zugenommen, ergänzte VdK-Landesgeschäftsführer Albrecht Engel: „Besonders bei Beratungen von Mitgliedern, die wegen psychischer Überlastung in Frührente gehen müssen, konnten wir eine deutliche Zunahme feststellen.“

Rekordmitglied will Zeichen setzen

Doch immer mehr Menschen wollen mit ihrer VdK-Mitgliedschaft auch einfach nur ein Zeichen setzen für mehr soziale Gerechtigkeit im Land. So wie das Rekordmitglied aus Würzburg, Christina Hellbach, die den Sozialverband VdK aktiv unterstützen will. Die 36-jährige Rechtsanwältin und Mutter einer dreijährigen Tochter engagiert sich jetzt bereits ehrenamtlich als Kassiererin im Würzburger VdK-Ortsverband Versbach, wie VdK-Kreisgeschäftsführer Hans-Peter Martin zu berichten wusste. Christina Hellbachs Ehemann stammt aus dem Familienbetrieb „Künstliche Augen Hellbach“ in Würzburg, einem Traditionsunternehmen zur Herstellung menschlicher Augenprothesen. „Dadurch habe ich auch die Probleme und Bedürfnisse sehbehinderter Menschen kennen gelernt“, erläuterte Christine Hellbach.

Mitgliederentwicklung des VdK Bayern



Rasanten Wachstum: Der VdK setzt seinen Erfolgskurs eindrucksvoll weiter fort und zählt jetzt über 600 000 Mitglieder. Die neue Rekordmarke wurde bereits Anfang Oktober erreicht.

600.000 Mitglieder

im Sozialverband VdK Bayern



Freuten sich in Würzburg über das 600.000. Mitglied (von rechts): Der VdK-Bezirksgeschäftsführer von Unterfranken, Carsten Vetter, VdK-Landesvorsitzende Ulrike Mascher, der Kreisgeschäftsführer des VdK-Würzburg, Hans-Peter Martin, das neue VdK-Mitglied Christina Hellbach, VdK-Landesgeschäftsführer Albrecht Engel und der stellvertretende VdK-Landesgeschäftsführer Michael Pausder. Foto: Spanka

Dass jeder von einer Sekunde auf die andere krank oder behindert werden kann, musste sie auch erleben, als ihre Mutter vor zwölf Jahren durch einen unverschuldeten Verkehrsunfall so schwer verletzt worden ist, dass sie eine dauerhafte Gehbehinderung davontrug. Das prägte das Leben von Christina Hellbach und bestärkte sie in ihrer Entscheidung, sich sozial im VdK zu engagieren.

Verband wird immer jünger

Ulrike Mascher betonte vor den Vertretern der Medien, die landesweit über das Rekordwachstum des VdK Bayern berichteten, dass Frauen während der 65-jährigen Geschichte des VdK Bayern schon immer eine tragende Rolle im Verband spielten. Fast die Hälfte der Mitglieder sind Frauen. Erfreulich sei auch, dass in den letzten Jahren immer mehr Frauen Führungsfunktionen im VdK-Ehrenamt übernommen haben.

Die Landesvorsitzende führte weiter aus, dass der VdK sich ständig verjüngt. Das Durchschnittsalter der Mitglieder sinkt kontinuierlich. 85 000 Mitglieder in Bayern sind jünger als 50 Jahre.

VdK: Eine starke Lobby

Der Bezirk Unterfranken, aus dem das 600 000. Mitglied stammt, ist ein gutes Beispiel für die Entwicklung des VdK Bayern. Ebenfalls im Oktober 2011 wurde hier die Marke von 75 000 Mitgliedern durchbrochen, worüber sich der VdK-Bezirksausschussvorsitzende von Unterfranken, Heinz Heeg, und Bezirksgeschäftsführer Carsten Vetter besonders freuten. „Je größer und dynamisch wachsender ein Verband ist, umso größer sind seine politischen Einflussmöglichkeiten“, so VdK-Landesgeschäftsführer Albrecht Engel. „Deshalb können wir uns mit guten Erfolgsaussichten für die Interessen sozial benachteiligter Menschen einsetzen.“

Als Dank für ihren Beitritt und ihr Engagement im VdK überreichte Engel dem Neu-Mitglied Christina Hellbach neben einem großen Blumenstrauß auch einen Gutschein für einen mehrtägigen Ferientaufenthalt im VdK-eigenen Waldhotel am Christlessee. Zum Schluss verriet er noch ein Erfolgsgeheimnis des VdK Bayern: „Die harmonische Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamt im VdK. Alle ziehen im VdK an einem Strang. Diese Geschlossenheit ist eine der großen Stärken des Verbandes.“

Michael Pausder

Maßarbeit!

MEYRA
active

info@meyra-ortopedia.de - www.meyra-ortopedia.de
Das HURRICANE ALLTAG Einzelprospekt können Sie unter Tel.: 05733 922 - 499 anfordern!



HURRICANE ALLTAG



VOLLENDETES DESIGN UND PRÄZISION FÜR DEN ALLTAG

Übrigens: Die HURRICANE Technologie führt die deutschen Basketball Nationalmannschaften von Erfolg zu Erfolg!

Meyra-Cup - größte Breitensportserie Europas

Magic Regensburg belegt hervorragenden 3. Platz

Da sich die Meyra-Cup-Serie zum zehnten Mal jährte, wurde das Finale in Langenhagen etwas Besonderes: Neben dem sportlichen Wettkampf wurden Freunde und Förderer des Meyra-Cups geehrt. Aus diesem Anlass lud die Firma MEYRA 130 Gäste zu einem festlichen Abendbuffet mit einer Verlosung ein.

Acht Teams aus ganz Deutschland und Österreich waren angereist, um in Vor- und Überkreuzspielen ihren Jubiläums-Sieger zu ermitteln. Zum dritten Mal hintereinander geht der Pokal des MC-Finales nach Österreich. Nach den zweimaligen Siegen aus Wien sicherten sich zum Jubiläums-MC die Mannen aus Kärnten den neuen Riesenkupol.



Daniel Halewat von der Firma MEYRA überreichte dem Gründer der Meyra-Cup-Serie, Günther Vogel, ein XXL-Trikot mit dem Titel „Mr. Meyra-Cup“.

Das bis in die letzten Spielminuten ausgeglichene Endspiel entschied, dank ihrer größeren Routine, die Österreicher mit 52 : 43 gegen Cottbus. Das Team „Magic Regensburg“ verpasste aufgrund einer „unglücklichen“ Zwischenrunden-Konstellation leider das Finale. Eine große Bereicherung waren die Frankfurter Youngsters, die im Endclassament einen hervorragenden 5. Platz errangen.

Gesine Radtke, Firma AstraTech, und Uli Hollhus, Firma Speedy, berieten die interessierten Sportler über die Produktpalette.

Beim beliebten Shoot-Out der Firma AstraTech beteiligten sich die Regensburger Ludwig Wolf, Florian Kroher und Christian Domeier.

Geehrt wurden Dr. Nosek und Klaus Beschorner, Firma AstraTech, für die langjährige Partnerschaft und Unterstützung mit einer Urkunde und einem Glaswürfel.

Die drei attraktiven Hauptgewinne - 1. Preis: 1 Rollstuhl ZX1, 2. Preis: ein Wochenende mit einer A5-Fahrt im Hotel „Weisse Spitze“ im Kaunertal, 3. Preis: ein Wochenende in Wetzlar mit VIP-Zugang für ein Bundesligaspiel des RSV Lahn-Dill - wurden von allen Gästen mit großer Spannung erwartet und erfreuten die gezogenen Gewinner.

Als weiteres Highlight zum zehnjährigen Geburtstag trat das Team der Freien Mitarbeiter der Firma Meyra gegen eine All-Star-Auswahl aller Finalmannschaften



„Magic Regensburg“ verpasste das Finale und belegte den 3. Platz.

Platzierungen:

1. Kärnten
2. Cottbus
3. Regensburg
4. Stralsund
5. Frankfurt Youngsters
6. Freiburg
7. Achim
8. Langenhagen (a.K.)



Shoot-Out der Firma AstraTech

an. In einem lockeren Spiel vor begeisterten Zuschauern setzten sich die Freelancer hauchdünn mit 34 : 32 durch.

Text: Günther Vogel
Fotos: Anke Vogel



Neue Landestrainer RBB in Bayern

Talentierte Nachwuchs wird aufgebaut

Die Vorrunde der Ligen im Rollstuhlbasketball ist gespielt, und auch der Landeskader Bayern hat sich in der noch jungen Saison schon einmal zusammengefunden. Trainiert wird der Kader seit Mai diesen Jahres von Benjamin Ryklin, gleichzeitig Spielertrainer der Bundesliga-Mannschaft des USC München, sowie seinem Co-Trainer Gerd Herold, der ebenso parallel die Aufgabe des Spielertrainers beim diesjährigen Zweitliga-Aufsteiger VdR Würzburg ausübt.

Gemeinsam sind beide Trainer gerade dabei, eine bisher noch nie vorhandene Struktur und Kontinuität in die Förderung des Rollstuhlbasketball-Nachwuchses im Bundesland Bayern zu etablieren.

Neben Wochenendlehrgängen wurden bereits Tageslehrgänge für den männlichen und weiblichen Nachwuchskader durchgeführt. Die beiden Trainer besuchen auch die Nachwuchsathleten in ihren Vereinen und absolvierten, in enger Zusammenarbeit mit dem Heimtrainer, individuelle Trainingseinheiten.

Darüber hinaus sollen in Kooperation mit Schulen, Ausbildungsstätten und Kliniken weitere Jugendliche zum Rollstuhlbasketball bewegt und der Sport selbst bei Veranstaltungen und Projekten repräsentiert werden.

Der Aufbau eines paralympischen Trainingsstützpunktes Rollstuhlbasketball



Gerd Herold

- RBB seit 1995
- Stationen: RSG Würzburg
- Erfolge: Meister Bayernliga B, Meister Oberliga, Meister Regionalliga Süd
- Trainer seit 2004, zurzeit Spielertrainer bei VdR Würzburg

in München ist das erklärte Ziel des BVS Bayern.

Perspektive des Landeskaders Bayern

Der Landeskader U25 umfasst zurzeit 25 Athleten, welche schon allesamt bei Lehrgängen oder im Vereinstraining beobachtet werden konnten. Alle zeigen eine große Motivation für den Sport und sind sehr lernwillig. Josef Wernberger, Laura Fürst, Sercan Ismail und Michi Schmid zeigen für ihr Alter bereits hervorragende Leistungen, welche für höhere Ligen in Deutschland tauglich sind. Von den Jüngeren haben sich vor allem Josef Schmid, Flo Mach, Helene Harnisch und



Am letzten Lehrgang in München haben aufgrund des Ligabetriebs nur zwölf Athleten teilgenommen: v. l. n. r.: Josef Schmid, Flo Mach, Laura Fürst, Sebastian Semer, Michi Schmid, Sercan Ismail, Josef Wernberger, Susanne ..., Benjamin Ryklin (Trainer), Gabriel Robl, Chiara Fröhlich, Cory Rudder, Helene Harnisch, Gerd Herold (Co-Trainer). Foto: B. Ryklin



Benjamin Ryklin

- RBB seit 1998
- Stationen: SG Heidelberg-Kirchheim (1. und 2. Bundesliga), RSC Frankfurt, USC München
- Erfolge: Süddeutscher Meister 2003, Deutscher Meister 2003, dreifacher Landesmeister mit Baden-Württemberg und Bayern
- Seit 2010 Spielertrainer beim USC München
- Zwei Jahre lang Kinder-/Jugendtrainer beim USC München (2008 – 2010)

Chiara Fröhlich als sehr engagiert und talentiert gezeigt und werden in den kommenden Jahren von sich hören lassen.

Günther Vogel

Samaranch Award an Gerd Schönfelder



Als erster Deutscher wurde Skirennläufer Gerd Schönfelder im Rahmen der DBS-Festveranstaltung zum 60-jährigen Jubiläum mit dem Juan Antonio Samaranch IOC Disabled Athlete Award geehrt.

Die United States Sports Academy, die diesen Preis als höchste internationale Auszeichnung für behinderte Sportler jährlich vergibt, begründete ihre Wahl mit den herausragenden Leistungen Schönfelders während seiner 18-jährigen Karriere.

Aus DBS-Newsletter 9/2011

Maulwurf-Cup 2011

Hoch gepokert, All-In - und den Pott geholt

Freising. Nach monatelangen Vorbereitungen, mit unzähligen Fallstricken und dem Damoklesschwert „Wetter“, startete das 1. internationale Blinden-Baseballturnier. Es war hoch gepokert, bereits im März 2011 für September internationale Gäste für ein Outdoor-Turnier einzuladen. Hält das Wetter, und was macht man alternativ mit blinden Sportlern?

Die Sieben-Tage-Wettervorhersage für das Turnierwochenende behielt Recht: Freitag Regen, am Samstag und Sonntag aber trocken. Glück gehabt!

Die vier Mannschaften mit der italienischen Umpire-Crew versammelten sich um die Homeplate der Grizzlies-Fields in Attaching. Der Schirmherr, der Landtagsabgeordnete Manfred Pointner, begrüßte die Nogent Bandits aus dem „Banlieue“ von Paris, die Milano Tornados, die Italian Ambassadors und die Gastgeber, die Bavarian Bats. Wie es sich für eine Europapremiere mit internationaler Beteiligung gehört, wurde das Turnier selbstverständlich mit dem Abspielen der drei Nationalhymnen und der alles einenden Baseballhymne „Take me out to the Ballgame“ eröffnet.

Im hochklassigen Eröffnungsduell der beiden italienischen Teams konnten die Zuschauer erleben, was die anderen Crews in den nächsten Jahren noch zu trainieren haben. Da wurde hart geschlagen, engagiert verteidigt, präzise geworfen und flink an die Bases gelaufen und, wenn es eng wurde, auch geslidet. Zur Erinnerung: Es geht um Blindensport!



Spiel 1 ging nach drei Innings mit 7:1 an die Ambassadors. Dann, im Spiel 2, das Kontrastprogramm: Alle Spielzüge waren merklich zaghafter, und die Schlagleistung hinkte sehr den italienischen Vorgaben hinterher.

Die Bandits hatten nur zwei Schlagleute dabei, die überhaupt in die Nähe der Fair Territories schlagen konnten. So brachten sie während des gesamten Turnieres maximal einen Läufer bis zur dritten Base und erzielten keinen Run. Die Bats hatten dagegen ihre schlagstärksten Spieler aufgeboten und gewannen trotzdem nur mit 3:0.

Dass es den Spielern nicht an Ehrgeiz und Siegeswillen mangelte, zeigte sich gleich nach dem ersten Schlag der Bavarian Bats, als Johannes John im Kampf um die zweite Base seinen unerfahrenen und unachtsamen Basecoach umrannte und sich selbst dabei eine blutige Nase holte.

Die restlichen vier Spiele des Tages, der Tornados und Ambassadors gegen die Bats und Bandits, waren für die italienischen Teams nur Sparrings, in denen die Bats und Bandits lediglich an Erfahrung gewinnen konnten. Das war ja aber auch ein Grund, den Maulwurf-Cup ins Leben zu rufen. Die Defense der Italiener hatte in keinem Spiel Mühe mit den Schlägen der Gegner, und so entschieden sie jedes Spiel zu Null.

Die Bats konnten ihr Spiel gegen die Tornados zwar lange offen halten, aber ein Grand-Slam Homerun vom späteren



MVP Sarwar Ghulam besiegelte die 3:0 Niederlage. Wie im Programmheft schon vorhergesagt, spielten somit in den Finalpaarungen am Sonntag die Milano Tornados gegen die Italian Ambassadors um den Maulwurf-Cup, die Nogent Bandits und die Bavarian Bats trafen sich erneut im Spiel um Platz 3. Hier brachte nach drei Innings auch ein Extraining noch nicht die Entscheidung. Beim Spielstand von 0:0 ging es in den Tie-Break. Für die Bats konnte es hier nicht besser laufen. Der letzte Schlagmann, Christian Schöppllein, hatte sich mittlerweile schon italienisches Schlagniveau antrainiert. Mit einem Walk-Off Single entschieden die Bats den Tie-Break und das Spiel.

Im kleine Finale hielt das 0:0 über das Extraining hauptsächlich aufgrund der noch mangelnden Schlagleistung. Das große Finale war dominiert von phantastischen Leistungen der Defense. Der Homerun-King der italienischen Liga, Sarwar Ghulam, sorgte mit seinem Walk-Off Homerun für den 2:0-Sieg und somit für den Turniergewinn der Milano Tornados.

Um den nicht-kompetitiven Charakter des Turnieres zu unterstreichen, wurden die Erinnerungspokale in zufälliger Reihenfolge an die Teams übergeben. Dabei sein war alles, sowohl für die Zuschauer wie auch für die Spieler, Coaches, Umpire und Scorer.

„All-in“ und der Pott geht an den Maulwurf-Cup. Wie es damit weitergeht, entscheidet sich in den nächsten Monaten. Wohlgedenkt: „Wie“ es weitergeht, denn dass es weitergeht, darüber waren sich nach DIESEM Wochenende alle Beteiligten einig.

Franz Fischer



Thomas Schmidberger trumpft auf

Bei Europameisterschaften Bronze im Einzel und Gold im Team

Als Nr. 1 der Setzliste startete der Viechtacher Thomas Schmidberger bei den Europameisterschaften im kroatischen Split. Die Generalprobe beim Weltcup in Sheffield/Großbritannien war für ihn nicht nach Wunsch verlaufen: Im Einzel war schon im Viertelfinale Schluss, im Team-Wettbewerb belegte er mit seinem Partner Jan Gürtler den 2. Platz. Für Split hatte sich Schmidberger Medaillen zum erklärten Ziel gesetzt – und lag damit richtig.

Im Einzelwettbewerb hatte er mit Moliterno und Saiger die exakt gleichen Gruppengegner wie schon in Sheffield.

Ohne Satzverlust zog er ins Viertelfinale ein. Auch dort erwartete ihn ein alter Bekannter: Doch mit der richtigen Taktik und der nötigen Konzentration war Alexander Oeghren aus Schweden kein Problem, Schmidberger zog mit einem ungefährdeten 3:0 Erfolg in das Halbfinale ein. Ein schönes Geburtstagsgeschenk, wie er selbst nach dem Spiel feststellte.

Dort unterlag Schmidberger seinem Teamkollegen Thomas Brüchle in einem hart umkämpften Match knapp mit 1:3 und musste seine Titelambitionen für dieses Jahr begraben. Im Spiel um Platz 3 bezwang Schmidberger dann seinen



Gold im Teamwettbewerb bei den TT-Europameisterschaften: von links Schmidberger, Brüchle, Gürtler, vorn Coach Comparato

anderen Teamkollegen Jan Gürtler, der im Halbfinale gegen den späteren Sieger Kesler aus Serbien mit 1:3 verlor, deutlich mit 3:0 und konnte sich somit über Bronze im Einzel freuen.

Beim Teamevent galt das deutsche Team aufgrund der Einzelergebnisse (alle drei Teamspieler standen im Halbfinale) als Topfavorit. Nicht zuletzt Dank Thomas Schmidberger konnten sie sich am Ende über den Europameisterschaftstitel freuen.

Otto Vilsmaier/Redaktion

Bayerische Kegel-Teams liegen vorne beim Ländervergleich

Im Rahmen der Nachhaltigkeit des Hessentages 2011 in Oberursel (Taunus) fand während des Oberurseler Sportages ein Ländervergleichskampf im Kegeln Classic vom Hessischen Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband (HBRS) mit den Teams Bayern 1, Bayern 2, Rheinland-Pfalz und Hessen statt.

Im Team Bayern 1 – es kam aus der Oberpfalz – standen die Spieler Detlef Götz, Josef Karl, Robert Moller, Gerlinde Schell, Bernd Werner, Manfred Ziegler. Sie belegten mit 2373 Holz den 1. Platz. Rang 2 sicherte sich mit 2353 Holz das Team Bayern

2 mit den Unterfranken-Spielern Manuel Kleinhenz, Petra Löffler, Karl-Heinz Löffler, Kerstin Stubenrauch, Thomas Stubenrauch und Waldemar Wotschel. Platz 3 holte sich mit 2325 Holz das Team Rheinland-Pfalz vor dem Team Hessen mit 2319 Holz.

Alle Teams erhielten eine Urkunde des HBRS, die drei Erstplatzierten dazu einen Pokal, gestiftet von der Stadt Oberursel sowie Medaillen für Kegler vom HBRS. Gerhard Beckmann, Landesfachwart für Kegeln Classic (Hessen), hatte das sehr harmonische Turnier organisiert und durchgeführt.

Detlef Götz

Fußballtennis startet in die neue Saison

Im Oktober startete die neue Fußballtennissaison 2011/12: die Bayernliga mit zwölf Mannschaften und 14 Mannschaften in der Landesliga, und es begann in Mühldorf für den Süden und in Amberg für den Norden. Bereits seit 1999 wird der Bayerische Meister in vier Spieltagen ausgespielt.

Schon beim 1. Spieltag der Gruppe Süd sah man mit Straubing, Mühldorf und Moosburg die üblichen Verdächtigen durch ihre ersten Mannschaften. Straubing I konnte mit seiner Routine ungeschlagen den Spieltag überstehen, und Mühldorf – etwas ersatzgeschwächt – stabilisierte sich von Spiel zu Spiel. Dagegen erwischte der Bayerische Meister Moos-

burg I nicht gerade den besten Tag. Erfreulich die Leistung vom BSV Dingolfing, die zu überzeugen wusste.

Auch in der Gruppe Nord in Amberg gab es mit Weiden I und Amberg I nicht wirklich viel Neues. So blieben beide Mannschaften durch das 17:17 gegeneinander ungeschlagen. Lohr I bleibt die dritte Kraft im Norden, enttäuschend die Leistung von Selb/Schönwald I.

In der Landesliga streiten sich 14 Mannschaften um die ersten vier Plätze für die Berechtigung in der Landesliga. Die besten Aussichten hat hier überraschend Penzberg I, punktgleich mit Amberg II, gefolgt von Mühldorf II und Lohr II.

Alois Grasl

Thomas Schmidberger erhält Sonderpreis der Sporthilfe

Im Rahmen der Juniorsportlerwahl vergab die Sporthilfe die Sonderpreise im Behinderten- und Gehörlosensport. Sie gingen an den Vize-Weltmeister und dreifachen Deutschen Meister im Rollstuhl-Tischtennis, Thomas Schmidberger, und an die Leichtathletin Jessica Urbanski, die 2011 zum Europameistertitel über 100 m sprintete. Die Verleihung erfolgte im Rahmen des Festes der Begegnung der Deutschen Sporthilfe im Eventwerk Dresden.

Thomas Schmidberger, der seit seinem vierten Lebensjahr nach einem Unfall im Rollstuhl sitzt, gewann neben dem Vizeweltmeistertitel 2010 in seiner erst kurzen Laufbahn zwölf Gold-, sieben Silber- und drei Bronzemedailien auf Weltranglistenturnieren. Der 19-jährige startet in der Rollstuhl-Bundesliga für den RSG-TSV Plattling und für den FC Miltach II in der 2. Bezirksliga der Fußgänger.

Aus DBS-Newsletter 10/2011

Ausschreibungen:

Bi-Skifahrer - Anfänger und Fortgeschrittene mit Begleitung

Veranstalter: Deutscher Rollstuhl-Sportverband, FB Wintersport • Zielgruppe: Bi-Skifahrer, Anfänger und Fortgeschrittene • Ort: Witikohof***, Schwarzenhaller Str. 64, 94145 Bischofsreut, Tel. 08550-9619-0, www.witikohof.de • Termin: 19. bis 24. Februar 2012 (Fasching) • Skigebiet: Skizentrum Mitterdorf, 840 – 1139 m (breite Piste, für Anfänger bestens geeignet) • Kursleitung: Martin Hopfner, E-Mail: mhopfner128@aol.com, Tel. 0941-9465159 • Die Begleitperson wird eng eingebunden in den täglichen Ablauf des Programms. Zur Unterstützung der Bi-Skifahrer ist es unbedingt erforderlich, dass diese gut Ski fahren kann! • Kursgebühr: DRS-Mitglieder 100,- €, Nichtmitglieder 125,- € zzgl. Leihgebühren für Ski etc., Liftkarte und Übernachtung • Infos + Anmeldung bis 30. November 2011 bei Herbert Winterl, Deggen-dorfer Str. 41, 94374 Schwarzach, Tel. 09962-358, Fax 09962-2000006, E-Mail: herbertwinterl@gmx.de

Mono-Skifahrer, geübte und leicht fortgeschrittene mit Begleitung

Veranstalter: Deutscher Rollstuhl-Sportverband, FB Wintersport • Zielgruppe: Mono-Skifahrer, Anfänger und Fortgeschrittene • Ort: Witikohof***, Schwarzenhaller Str. 64, 94145 Bischofsreut, Tel. 08550-9619-0, www.witikohof.de • Termin: 19. bis 24. Februar 2012 (Fasching) • Skigebiet: Skizentrum Mitterdorf, 840 – 1139 m (breite Piste, für Anfänger bestens geeignet) • Kursleitung: Herbert Winterl, E-Mail: herbertwinterl@gmx.de, Tel. 09962-358 • Die Begleitperson wird eng eingebunden in den täglichen Ablauf des Programms. Es ist unbedingt erforderlich, dass diese gut Ski fahren kann! • Kursgebühr: DRS-Mitglieder 100,- €, Nichtmitglieder 125,- € zzgl. Leihgebühren für Ski etc., Liftkarte und Übernachtung • Infos + Anmeldung bis 30. November 2011 bei Herbert Winterl, Deggen-dorfer Str. 41, 94374 Schwarzach, Tel. 09962-358, Fax 09962-2 00 00 06, E-Mail: herbertwinterl@gmx.de

Bayernpokal im Bosseln

Siege für Weiden und Cham II

Selb. Fünf Damen- und sieben Herrenmannschaften aus den Bezirken Oberfranken und Oberpfalz beteiligten sich am dritten Bayernpokal-Turnier im Bosseln.

Die Damen traten in einer doppelten Spielrunde, Vor- und Rückrunde (zweimal jeder gegen jeden) an. Dabei gab der BVS Weiden nur in der Vorrunde ein Spiel gegen Parsberg ab, alle anderen Spiele gewann die Mannschaft und wiederholte so ihren Sieg aus dem Vorjahr. Mit nur einer Niederlage und einem Unentschieden gegen Neutraubling belegten die Damen aus Parsberg den 2. Platz.

Bei den Herren entwickelten sich in den insgesamt 21 Spielen sehr spannende Begegnungen.

Die 2. Mannschaft des BVRS Cham gewann alle Spiele und wurde souverän

Turniersieger. Knapp dahinter, mit nur einer Niederlage gegen Cham II, landete der Vorjahressieger BVS Weiden vor Cham I und Parsberg. *Josef Pohl*

Endstand Damen:

1. BVS Weiden	14 : 2 Punkte
2. BSG Parsberg	13 : 3
3. BRSG Neutraubling	7 : 9
4. VSV Kemnath	4 : 12
5. BVSV Selb	2 : 14

Endstand Herren:

1. BVRS Cham II	12 : 0 Punkte
2. BVS Weiden	10 : 2
3. BVRS Cham I	8 : 4
4. BSG Parsberg	6 : 6
5. VSV Kemnath	2 : 10
6. VSV Mehlmeisel	2 : 10
7. BVSV Selb	2 : 10

Doppelerfolg für Michael Teuber und Denise Schindler bei Paracycling Straßen-WM

Titelverteidiger Michael Teuber und Denise Schindler (beide BSV München) holten bei den Paracycling-Straßenweltmeisterschaften im dänischen Roskilde jeweils Titel im Einzelzeitfahren und im Straßenrennen.

Silber erreichte Erich Winkler (TV Geisenhausen, C1 m) im Straßenrennen,

und Bronzemedailien gewannen Norbert Mosandl (Rosenheim, H4 m) im Einzelzeitfahren wie auch im Straßenrennen und Max Weber (Obergünzburg, H2 m) im Straßenrennen.

Michael Teuber/Redaktion

Neue Sportart Bowling

Weiden. Der Deutsche Behindertensportverband (DBS) führt auf Vorschlag von Teddy Östreicher vom BVS Weiden mit Bowling eine neue Sportart ein. So fand jetzt ein Einführungslehrgang im Hotel „Post“ für die Interessenten aus vier Landesverbänden statt. Für die Sportwarte aus Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden und Bayern waren die Vorträge an zwei Tagen interessant, weil sie Neuerungen in den Spielregeln, Wissen um die Handicap-Punkte und auch praktischen Bowling-sport erlebten.

Die 1. Deutsche Meisterschaft findet am 21. April kommenden Jahres für Behindertenvereine und -verbände statt. Der BVS Weiden hat sich um die Ausrichtung

beworben und hält den Sport im Bowlingcenter ab.

Der kommissarische Beauftragte für Bowling, Teddy Östreicher, organisierte den Lehrgang, Referent war Erich Zänger aus Weiden. Zugleich wird Thomas Stubenrauch aus Haßfurt neuer DBS-Beauftragter werden, er stellt sich demnächst bei den Wahlen zur Verfügung. Er wird sich dann bemühen, Mannschaften aus den Ländern zu finden, die in drei Spielen und dreimal zehn Durchgängen um den Titel kämpfen. Der BVS Weiden hat sich schon vor Monaten als startender Verein angemeldet.

Reinhard Kreuzer

Angela Vogt und Daniel Recksiegel gewinnen Bayerische Tischtennis-Meisterschaften ID

Milbertshofen. 83 Teilnehmer/innen aus neun Mannschaften kämpften in diesem Jahr um die Titel der Bayerischen Tischtennis-Meisterschaften für Sportler/innen mit geistiger Behinderung.

Bereits zum dritten Mal dabei war Claus Wagner, der Präsident des Bayerischen Tischtennis-Verbandes. Er und die BVS-Frauenbeauftragte Roswitha Franke begrüßten die Spieler/innen und gaben Informationen zur Organisation bekannt.

Robert Förster und Marion Misof starteten die Veranstaltung. Großer Ehrgeiz, aber auch viel Spaß waren bei allen vor-

handen. Die guten Spiele begeisterten auch Georg Steibl, den Vizepräsidenten Sport im BVS Bayern, sowie die Helfer des TSV Milbertshofen. Keiner wollte vorzeitig aufhören, alle nahmen mit großer Freude auch an den Siegerehrungen teil.

Helmut Wolber, Abteilungsleiter Tischtennis beim TSV Milbertshofen, und Frank Franke vom TSV Natternberg führten die Siegerehrungen durch. Bayerische Meister der Gruppen A wurden Angela Vogt bei den Damen und Daniel Recksiegel bei den Herren. Beide Sportler/innen werden den BVS Bayern nächs-



tes Jahr bei den Deutschen Meisterschaften in Essen vertreten.

Die Bayerischen Meisterschaften 2012 sind für den 22. September terminiert. Ort und Verein werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Roswitha Franke

Fünf Titelgewinne für BVS-Spieler

Deutsche Tischtennis-Meisterschaften für Senioren

Nordhalben. Die Nordwaldhalle im oberfränkischen Nordhalben wurde zum Schauplatz der Deutschen Tischtennis-Meisterschaften für Senioren und Allgemeinbehinderte. An den beiden Veranstaltungstagen waren 100 Sportlerinnen und Sportler aus allen Teilen der Bundesrepublik am Start.

Aus bayerischer Sicht gab es fünf Titelgewinne, und damit wurde das Vorjahresergebnis mit zwei Titeln deutlich übertroffen. So gelang Lydia Fischer vom BSV München im Damen-Einzel zum ersten Mal die Deutsche Meisterschaft. Zweimal stand Peter Fenn vom gleichen Verein ganz oben auf dem Siegerpodest,

der in der Wettkampfklasse 10 im Einzel und Doppel (mit dem Offenburger Klaus Rauber) erfolgreich war.

Zwei Titel gingen an Gerhard Wachter in der Klasse 8, der für den BSV München startet, aber als Aktiver des Veranstalters FC Nordhalben sein Publikum im Rücken wusste. War der Erfolg im Doppel mit Günther Wernz vom hessischen TV Roßdorf ziemlich deutlich, so musste er sich im Einzelfinale gewaltig strecken, um Jochen Golzheim (VSG Wipperfürth) mit 3:2 Sätzen zu besiegen. Das gute Abschneiden der Bayern rundeten Baptist Starklauf (Einzel und Doppel) sowie Christian Koppelberg/Karl-Heinz König mit 3. Plätzen ab.



Deutsche Meister im Mixed-Wettbewerb: Lydia Fischer und Peter Fenn (beide BSV München) gewannen insgesamt drei Titel.

Foto: Rauber

Die Siegerehrung wurde von den Bürgermeistern Josef Daum (Nordhalben) und Gerhard Wunder (Steinwiesen) durchgeführt.

Gerhard Wachter

Neues vom Sport

Rollstuhlbasketball

EM-Gold für deutsche Damen, Silber für die Herren: Die deutschen Damen holten sich ihren neunten Europameisterschaftstitel mit dem Sieg gegen den Erzrivalen Niederlande, der dem Vize-Weltmeister alles abverlangte. Auch die Herren schafften es ins Finale der EM 2011 in Nazareth; der Traum vom Titelgewinn zerplatzte jedoch durch die Niederlage gegen Großbritannien. Mit im Reisegepäck aus Israel haben beide Teams neben den Medaillen die Tickets für die Paralympics 2012 in London.

In den deutschen Teams spielten u. a. Johanna Welin (USC München) sowie der Bayreuther Thomas Böhme (RSV Lahn-Dill) und Sebastian Magenheim (USC München).

DBS-Newsletter/Redaktion

Goalball

Das deutsche Team wurde 7. bei den Europameisterschaften im Goalball vom 17. - 23.10.2011 in Assens/Dänemark. Es siegte Finnland vor Litauen und Schweden.

Hallenboccia

Bei der Deutschen Meisterschaft im Hallenboccia holte das Team BVS Weiden 2 die Silbermedaille. Es siegte BSV Pirmasens 1, BVS Weiden 1 wurde 4.

Paracycling

Nachdem Michael Teuber bereits in der Saison 2011 den BVS-Landeskader Radsport kommissarisch als Landestrainer betreut hat, hat ihn der BVS Bayern ab 1.10.2011 offiziell zum Landestrainer Radsport ernannt. Er wird Abteilungsleiter Franz Zißler unterstützen.

Rollstuhlrugby

Mit einem enttäuschenden 6. Platz bei der Rollstuhlrugby-EM kehrten die Spieler aus dem schweizerischen Nottwil zurück. Ausgegeben war der erste Europameisterschaftstitel, jetzt wurde sogar die Qualifikation für London 2012 verpasst.

Oberbayern

Behindertengerechter Steg für Segelclub Prien

Im Rahmen des Entwicklungskonzepts Chiemgauer Seenplatte hat die Aktionsgruppe Leader+ die Gemeinde Prien jetzt mit einem behindertengerechten Schwimmsteg in der Stippelwerft unterstützt. Der Schwimmsteg wird ausschließlich für den Handicap-Sport und



das Projekt „Integratives Segelzentrum Prien“ verwendet. Seit ein paar Jahren schon nimmt die Marktgemeinde Prien in Bayern eine Vorreiterrolle ein bei der Schaffung barrierefreier Zugänge zu allen touristischen und Freizeitzielen. Das betonte auch Priens Bürgermeister Jürgen Seifert bei der Übergabe des Stegs. Das integrative Segelzentrum, das Sportlern mit und ohne Handicap bei jeder Wasserlage Zugang zu den Booten ermöglicht, und das neue behindertengerechte Hafengebäude seien ein weiterer Schritt auf dem Weg, eine komplett barrierefreie Gemeinde zu werden. Zusätzlich unterstützte Leader+ den Segelclub Prien bei

der Anschaffung einer Sonar als neuem Schulungsboot.

Die Sonar ist sehr gut für den Handicap-Sport geeignet, da sie über ein großes Cockpit verfügt, das eine Vielzahl von Anpassungen ermöglicht. Seit 2000 wird die Sonar auch als paralympische Klasse geführt.

Derzeit bildet der SCPC 12 Jugendliche mit unterschiedlichen Behinderungen im Segeln aus und ist damit der einzige Segelclub mit eigener Handicap-Sparte in Bayern. Mit sechs Booten der Klasse 2.4mR und der Sonar stellen der Segelclub Prien und der BVS Bayern außerdem die größte Ausbildungsflotte für Segler mit Behinderung in ganz Deutschland.

Redaktion

Jahresausflug des BRSV Rosenheim

Der alljährliche Tagesausflug des BRSV Rosenheim führte diesmal in die Wildschönau in Tirol. Es ist jedesmal erstaunlich, wie schnell und pünktlich sich die Teilnehmer anmelden. Mit 50 Personen ging die Fahrt über Kufstein, Wörgl bis Niederau in die Wildschönau. Dort warteten wir vergeblich auf den Bummelzug. Kein Problem, alle waren guter Dinge. Der Busfahrer stellte den Biertisch auf und überraschte uns mit Lachs- und

Käse-Sandwiches. Dazu gab es Sekt (für einen klaren Bergblick).

So fuhren wir mit dem Omnibus zur Schönangeralm. In der Käserei wurde probiert und gekauft. Lustig ging's her! Es blieb genügend Zeit zum Mittagessen, zum Wandern oder einfach nur, um in der Sonne zu sitzen. Ein herrlicher Bergblick bei absolutem Kaiserwetter!

Für den Rückweg stand dann auch die versprochene Bummelbahn da. Als Ent-

schädigung erklärte uns der Lokführer die ganze Wildschönau. Auf dem Heimweg wurden wir in der Glasstadt Rattenberg im Café Hacker empfangen. Nach einer Apfelstrudel-Vorführung durch den Chef gab's Kaffee und Strudel, und jeder bekam eine Tasse mit als Andenken. Ein Stadtbummel durch das romantische Rattenberg mit anschließender Heimfahrt nach Rosenheim beendete einen herrlichen, sonnigen, lustigen und erlebnisreichen Tag.

Angelika Heinemann/Redaktion

Bad Reichenhaller Versehrtensportgruppe besucht Landesausstellung

Ein besonderes Erlebnis für die Versehrtensportler des TSV Bad Reichenhall war der Besuch der Bayerischen Landesausstellung im neuen Schloss Herrenchiemsee. Der 1. Vorsitzende Rudi Sprinzing und sein Team hatten schon im Vorfeld die Führungen durch die Prunkräume und Landesausstellung gebucht. Das Wetter war sehr schlecht, aber das hatte den Vorteil, dass sich der Besucherandrang in Grenzen hielt.

Beindruckt von der Pracht der Prunkräume, insbesondere vom Großen Schlafzimmer, dem Esszimmer mit dem mechanischen Tischlein-Deck-Dich und der imponierenden Größe des Spiegelsaals, verging die Führung viel zu schnell. In zwei Gruppen aufgeteilt, schloss sich die Führung durch die Bayerische Landesausstellung an. In fünf Akten wurde der Versehrtensportgruppe die wechselvolle Geschichte von König Ludwig II. von Bayern bildlich und visuell näher gebracht. Er war ein Monarch, der sich kaum politisch engagierte, seine Privatschatulle nie für Kriege öffnete, stattdessen architektonisch herausragende Königsschlösser baute und so zum Märchenkönig wurde. War es nicht besser, Schlösser zu finanzieren als Kriege, so die eindeutige Aussage unseres Führers. Ludwig II. zog sich dann immer mehr in seine Traumwelten zurück, wurde schließlich entmündigt und

ertrank am 13.6.1886 unter mysteriösen Umständen im Starnberger See.

Beeindruckt von der wechselvollen Geschichte Ludwig II. ging es nach Prien zurück und weiter mit dem Bus zu einer Kaffeepause nach Seebruck. Alle Versehrtensportler waren sich einig: ein bemerkenswerter Ausflug in die Historie.

*Rudolf Sprinzing
Foto: Robert Schröder*



Oberbayern

Bürgermedaille für Josef Gropper

Rosenheim. Seit 1977 ist Josef Gropper schon im BRSV Rosenheim als Übungsleiter tätig. 18 Jahre leitete er – bis vor Kurzem – den Verein, integrierte den Rehabilitations- und später den Inklusionsport. Rund 60 entwicklungsverzögerte Kinder werden in den Psychomotorikgruppen mittlerweile betreut. Zudem bietet der BRSV zwei integrative Klettergruppen an.

Seine Verdienste blieben nicht unbeachtet, und so verlieh Zweiter Bürgermeister Anton Heindl ihm nun für seine hervorragenden Leistungen für die Stadt die Goldene Bürgermedaille. Obwohl selbst oberschenkelamputiert, hatte Gropper schon früh bemerkt, „dass es bereichernd ist, sich für andere einzusetzen.“

Redaktion



BRSV-Vorsitzender Josef Gropper (links) erhielt von 2. Bürgermeister Anton Heindl die Goldene Bürgermedaille verliehen.

Internationales Special Olympics-Bowlingturnier war großer Erfolg

Rosenheim. Ihr zweites Special Olympics-Bowling-Turnier veranstaltete die Abteilung Handicap Integrativ des SB DJK Rosenheim im In(n)-Bowlingcenter. Insgesamt 39 Handicapsportler und Partner spielten im Einzel und im Mannschaftswettbewerb, im Mixed und im Unified-Wettbewerb.

Es wurden drei Durchgänge im Einzelwettbewerb und zwei Durchgänge bei den Mannschaften gespielt. In sieben Leistungsgruppen fanden die Wettbewerbe im Einzel statt. Die 39 Aktiven entwickelten von Anfang an großen Ehr-

geiz. Die Gäste brachten hervorragende Leistungen auf die Bahn. So mussten die Sportbundteilnehmer den anderen Spielern das ein ums andere Mal den Vortritt lassen. Doch das Wichtigste waren ein gegenseitiges Kennen lernen und auch ein Wiedersehen mit anderen Spielern der verschiedenen Mannschaften.

Über den Besuch mehrerer Ehrengäste freuten sich Sportler wie Organisatoren. So kamen die Vorsitzende von Special Olympics Bayern, Ina Stein, der Bowlingbeauftragte für Deutschland, Uwe Syksch, und die stellvertretende Präsi-



dentin des DJK Sportverbandes der Erzdiözese München und Freising, die auch selbst zur Kugel griff und ein äußerst beachtliches Ergebnis erzielte.

Albert Goike

Isarman 2011 - Neue Strecken, alte Sieger

160 Teilnehmer, das war neuer Rekord bei der dritten Auflage des „Isarman“, des Jedermann- und Inklusions-Triathlons, der im Freibad gestartet wurde. Ihre Vorjahrestitel als Stadtmeister verteidigten Matthias Huber und Petra Schmidhuber. Schmidhuber hatte sich 2010 den Titel noch mit Elisabeth Schuster teilen müssen, diesmal stand sie alleine ganz oben auf dem Treppchen.

Neuer Gesamtsieger wurde Nils Daimer, Raphaela Schurer holte sich den Titel bei den Damen.

Veranstalter des Wettbewerbs war der BVS Bayern in enger Zusammenarbeit mit dem Reha- und Gesundheitssportverein Moosburg (RGSV). „Die Veranstaltung zur Herbstschau ist inzwischen schon zur Tradition geworden“, sagte Bürgermeis-

terin Anita Meinelt, die Schirmherrin der Veranstaltung, bei der Eröffnung. Sie vergaß nicht, gleich einmal alle Helfer und Organisatoren zu loben, die an diesem Tag Schwerstarbeit leisten mussten.

Zweiter RGSV-Vorsitzender Georg Hadersdorfer wies den ganzen Tag über die Teilnehmer der einzelnen Altersgruppen in die Distanzen und Streckenverläufe ein. Sie verliefen diesmal komplett anders als in den Vorjahren.

Die Schwimmstrecken wurden natürlich im Freibad absolviert. Die drei Kilometer lange Lauf- und die elf Kilometer lange Radstrecke waren beides Rundkurse mit Start und Ziel am Schwimmbad. Je nach Altersgruppe wurden bestimmte Streckenverläufe verlängert, verkürzt oder kombiniert.



Auch ein Triathlon für Menschen mit Behinderung über 100 m Schwimmen, fünf Kilometer Radfahren und einen Kilometer Laufen stand auf dem Programm. Nach den Staffeln ging mit dem Breitensport-Rennen die Königsdisziplin über die Bühne. Auch Sibylle Böhm, die schon am Ironman auf Hawaii teilnahm, war mit von der Partie. Es mussten 500 Meter geschwommen, 22 Kilometer auf dem Rad und danach fünf Kilometer zu Fuß zurückgelegt werden.

Martin Hofmair

Handicap-Fußballer erfolgreich

Die Fußballer der Handicap-Abteilung Integrativ des SB DJK Rosenheim, unter Leitung der Trainerin Elfriede Rieger-Beyer, kamen aus München mit einem 3. Platz nach Hause. Fünfzehn Mannschaften aus ganz Bayern waren bei den OBA-Werkstätten in München zu einem Turnier der Eichenkreuz-Organisation angetreten.

In der Vorrunde erreichten die Sportbundspieler den ersten Platz mit einem Sieg über das Franziskuswerk Schönbrunn (2:0) und einem torlosen Unentschieden gegen die Lebenshilfe München. Nach dem spannenden Spiel im Semifinale, bei dem es um den Einzug ins Endspiel ging, verloren die Rosenheimer unglücklich nach Elfmeterschießen gegen das Sozialpädagogische Zentrum München.

Im Spiel um den 3. Platz war wieder die Lebenshilfe München der Gegner, von dem man sich in der Vorrunde mit 0:0 getrennt hatte. Jetzt waren die Rosenheimer nicht mehr zu bremsen und gewannen verdient mit 4:0. (ag)

Special Olympics-Floorballturnier

Rosenheim. Zum ersten Mal lud die Abteilung Handicap Integrativ des Sportbunds DJK Rosenheim Mannschaften zu einem Floorballturnier ein.

Die weiteste Anreise hatten die Lichtenberger Werkstätten. Das Turnier fand im Rahmen des Herbstfestes statt, das an den Abenden besucht wurde - etwas ganz Besonderes, wie Trainerin Julia Hennig meinte. So etwas hatten die Berliner noch nicht erlebt.

Neben den Rosenheimern und den Gästen aus Berlin beteiligte sich noch eine Gastmannschaft am Turnier, aber außer Konkurrenz, da sie hochklassig in der Inline-Hockeyliga spielt. Sie wurde deshalb gesondert geehrt. Mannschaften aus Schweden und Finnland mussten ihre Zusage für das Turnier kurzfristig zurückziehen - sie hatten für ihre Reise zu wenige Sponsoren gefunden.

Zwar ging der Traum der Rosenheimer von einem Doppelsieg nicht auf, denn die Sportfreunde aus Attel, mit denen



Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer spricht mit dem bayerischen Athletensprecher Klaus Heibler die olympische Eidesformel.

Fotos: Albert Goike

man sich öfter im Jahr zu Basketball-Freundschaftsspielen trifft, hatten offensichtlich gut trainiert, und somit gewannen sie ihre Gruppe.

Das nächste Special Olympics-Turnier findet am 15. Oktober 2012 in Rosenheim statt, dann aber im Bowling. Anmeldungen können noch bis 30. September unter bertglanz@t-online.de erfolgen.

Albert Goike

Niederbayern

Nordic-Walking-Event mit Smileys

Bad Griesbach. Große Anspannung herrschte bei den beiden „Machern“ des BVS Niederbayern, Charlotte Dowrtiel, Bezirksfachwartin Rehasport, und Alois Grasl, Bezirkssportwart, wie die Einladung zum traditionellen Nordic-Walking-Marathon in Bad Griesbach von den Mitgliedsvereinen des BVS angenommen würde. Meldungen aus Straubing, Dingolfing, Zwiesel, Rottenburg und Gottfrieding gingen ein, und mit fast 150 Startern stellte der BVS Niederbayern das größte Kontingent der Teilnehmer. Die bisherigen Walking-Strecken von 12 km, 21 km und 42 km wurden auf Initiative des BVS durch eine neue Kurzstrecke über 5 km ergänzt, und diese Strecke nahmen 130 Starter – fast alles BVS-ler – in Angriff. Besonders gut Trainierte trauten sich an die 12 km und die 21 km heran.

Vor dem Start jedoch wurden unsere BVS-ler noch von Georg und Gunda, den beiden



„Erfindern“, und weiteren Instruktoren in einer weiterentwickelten Form des Nordic Walking geschult, der GeoGunda-Methode. Peter Unterreiter, der Organisator der gesamten Veranstaltung, schickte mit dem 2. Bürgermeister von Bad Griesbach, Franz Paul Wimmer, die Teilnehmer bei Traumwetter auf die verschiedenen Strecken. Da Nordic Walking nicht nur gesund ist, sondern vie-

le Möglichkeiten bietet, sich auf der Strecke zu unterhalten, entwickelten sich bei den Teilnehmern Freundschaften, die alle das gleiche Fazit hatten: Im nächsten Jahr sind wir wieder dabei, wenn in Bad Griesbach der Marathon ruft! Vielleicht kann der diesjährige Teilnehmerrekord noch einmal getoptet werden.

Ein vielsagendes Symbol dieser Veranstaltung waren die lächelnden Smileys auf der Strecke, die die Teilnehmer ermunterten mit der Aufschrift: „Gleich hast du es geschafft!“. Hier wurde Inklusion praktiziert, nicht nur darüber gesprochen!

Wolfgang Dowrtiel

Nachruf

Der BVS Bayern trauert um **Simon Strasser**, 2. Vorsitzender und Mitbegründer des RSV Weilheim; „Simmer!“ war über viele Jahre Leiter der regelmäßig vom BVS Bayern durchgeführten Ski-LL-Wochen, aber auch als Lehrer und Ausbilder für Ski-Übungsleiter aktiv.

Niederbayern

Verwaltungsseminar informierte

Sossau. Beim traditionellen Verwaltungsseminar des BVS-Bezirks Niederbayern informierte BVS-Landesgeschäftsführer Dieter Boede die Anwesenden über die Neuigkeiten im Verband. Geduldig gab er Auskunft über Abrechnungen und sonstige „Wehwechen“.

Die Bezirksvorstandschaft hatte diesmal mehr Zeit und Gelegenheit, über die Aktivitäten des letzten Jahres zu berichten. Der Vorsitzende Georg Steibl sprach über das Gesamtkonzept im Bezirk und gab bekannt, dass die langjährige Schriftführerin Beate Schießl-Sedlmeier und die Frauenfachwartin Roswitha Franke zum Bezirkstag 2012 nicht mehr zur Verfügung

stehen werden. Die Rehafachwartin Charlotte Dowrtiel informierte über die neue ambulante Rehaverordnung und gab gute Tipps für Genehmigungen bei den Krankenkassen. Sie erzählte auch von den beiden Workshops vom März und September in Gottfrieding und in Straubing.

Der Bezirkssportwart Alois Grasl berichtete über das gelungene Schwimmfest in Straubing sowie über die hohe Beteiligung beim Bezirkskegeln in Straubing und den verregneten Wandertag in Ittling, schwärmte aber vom Nordic-Walking-Event in Bad Griesbach, bei dem über 160 Teilnehmer aus Niederbayern zu finden waren. Nur Teilnehmer aus der



näheren Umgebung vom Rottal konnten nicht begeistert werden.

Peter Dittmann sprach über die Sportabzeichen und bedankte sich bei Charlotte Dowrtiel und Bezirkssportwart Grasl für das große Engagement. Klaus Welsch berichtete noch kurz über die Ehrungen im Bezirk. Zum Schluss bedankte sich der Vorsitzende Georg Steibl bei den Anwesenden für die rege Beteiligung.

Alois Grasl

Auf Wanderwoche in Vorarlberg

Eine ganze Woche reichte fast nicht aus, um die vielen Sehenswürdigkeiten des westlichsten Bundeslandes Österreichs zu besichtigen. Ein herrliches Gebirgspanorama begrüßte uns jeden Morgen in dem netten Örtchen Röthis, und die Städte Feldkirch, Dornbirn und Bregenz waren nach einer kurzen Anfahrt gut zu erreichen.

So standen neben den Besichtigungen der Städte auch Ausflüge in die nahen Berge auf dem Programm. Gleich am ersten Tag führte uns Beate, die Organisatorin der Reise, in die Rappach-Schlucht nahe Dornbirn. Der Gang durch diese Schlucht wurde jäh von einem Felssturz unterbrochen, da im Mai der Weg durch einen riesigen Felsen vollkommen abgeschnitten wurde. Am Beginn dieser Schlucht zog aber ein einmaliges Rolls-Royce-Museum vor allem die Männer in seinen Bann. In Dornbirn ergänzten sich modernste Gebäude und alte Fachwerkhäuser.

Mit dem Bus ging es über zig Serpentinaen zum Körbersee, einem kleinen, tiefblauen Bergsee. Eine Wanderung zur nächsten bewirtschafteten Hütte forderte manchen unserer Teilnehmer ganz schön. Natürlich konnten einige Unverwüstliche auf den Abstieg zur uralten Hütte inmitten von Almenrausch, Enzian und Silberdisteln nicht verzichten. Goats-Käse, frische Buttermilch und Molke belohnten diese Bergwanderer. Der Bus brachte uns in das wohl bekannteste Skigebiet zum Arlberg, Lech und Zürs. Die Urlaubsorte der europäischen Königshäuser hielten aber gerade Sommerschlaf – nur wenige Urlauber, viele Hotels geschlossen.

Das Brandnertal mit dem Lünensee stand am nächsten Tag auf dem Programm. Eine Gondelbahn mit nur zwei Stützen brachte uns auf 1970 m Höhe. Berge mit einer Höhe



von fast 3.000 m – die Schesaplana – ließen diesen See wie in einem Kessel erscheinen. Durch die wechselnde Wolkenformation änderte auch der See seine Farbe – von einem dunklen Blau bis zu einem hellen Grün – ein faszinierendes Spiel der Natur. Der über einstündige Rundgang um den See forderte noch einmal Kräfte, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit unserer Wanderer.

Die Kulturhauptstadt der Bodenseeregion, Bregenz, zeigte sich bei ihrer Besichtigung von ihrer schönsten Seite. Trotz strahlenden Sonnenscheins und hochsommerlicher Temperaturen zog naturgemäß die Seebühne im Bodensee am meisten an. Die Kulisse für „André Chenier“ faszinierte durch ihre naturgetreue Darstellung und die riesigen Ausmaße. Bis zu 7.000 Zuschauer fasst die Tribüne, die Akustik – es fand gerade eine Tonprobe statt – ist fantastisch. Da ein Theaterbesuch nicht möglich war, konnte uns eine kleine Seerundfahrt bis Lindau entschädigen.

Die monumental über der Stadt stehende Burg, die vielen engen Gassen und der großzügige Marktplatz – eine Fußgängerzone mit vielen Straßencafés – bringen Beschaulichkeit in das Leben der Bezirkshauptstadt Feldkirch. Eine Reihe von Oldtimer-Fahrzeugen hatte sich Feldkirch als Startort für eine Oldtimer-Rallye ausgewählt. Laut knatternd gingen Mercedes 190 SL, Buick, Citroen und Steyrer-Puch auf die Strecke. Neugierige Männer, aber auch interessierte Damen kamen aus dem Staunen nicht heraus. Eine nette Abwechslung!

Täglich gab es am frühen Morgen eine ansprechende, manchmal auch schweißtreibende Gymnastik mit Charlotte, und am Abend rief sie die Ausdauersportler noch zu einer kurzweiligen Nordic-Walking-Tour um den Trimpfad des Dorfes.

Charlotte Dowrtiel

Oberfranken

Oberfränkische Meisterschaften im Hallenboccia



Schönwald. Zu den Oberfränkischen Meisterschaften im Hallenboccia konnten 2. Bürgermeisterin Andrea Veit,

Schirmherr Michael Miedl, der Vorsitzende des BSVV Schönwald, Dieter Rausch, sowie die kommissarische Bezirksvorsitzende des BVS Oberfranken, Heidemarie Miklis, zwei Damen- und sieben Herrentmannschaften begrüßen.

Aus den spannenden Spielen, die im Modus jeder gegen jeden ausgetragen wurden, ging der BSVV Schönwald I als Sieger hervor. 2. wurde die Mannschaft BSVV Schönwald II, gefolgt von BSVV Selb I. Den 4. Platz belegte die Mannschaft VSV Mehlmeisel vor VSV Rödental I und BSVV Selb II. VSV Rödental II war außer Konkurrenz angetreten.

Da bei den Damen nur der BSVV Selb und der VSV Mehlmeisel gemeldet hatten, konnte keine reguläre Meisterschaft durchgeführt werden. Die beiden Spiele entschied jeweils der BSVV Selb für sich.

Dieter Rausch

Titelverteidiger BSVV Selb wurde erneut Bezirksmeister

Die Oberfränkische Bezirksmeisterschaft im Hallenboccia wurden dieses Mal vom BSVV Weidenberg ausgerichtet. Je zwei Mannschaften aus Bayreuth, Selb, Weidenberg und eine aus Rehau beteiligten sich daran.

Der BSVV Selb hatte den Titel zu verteidigen und tat dies auch dieses Mal mit Erfolg. Der BSVV Selb II belegte den 1. Platz vor der Mannschaft des BSVV Weidenberg II und BSVV Selb I. Die Preisverleihung nahm der Stellvertretende Bürgermeister von Weidenberg, Matthias Böhner, vor, der auch die Schirmherrschaft für die Veranstaltung übernahm.

Karin Knörner



Bezirksmeisterschaft im Hallenboccia, v. l. n. r.: Bezirkssportwart Josef Schrick, Weidenberg II, Josef Prücklmeier (Sportwart Boccia), die beiden Mannschaften aus Selb mit ihrem Vorsitzenden Klaus Schaller und der 2. Bürgermeister Böhner.

Grundlagen der Selbstverteidigung

Ahorn. Teilnehmer aus fünf Städten bekamen bei einem integrativen Lehrgang Selbstverteidigung/Selbstbehauptung, eine Zusammenarbeit von BVS und der AG Kampfkünste im DRS, ein breites Angebot serviert. Soke Bernhard Mehringer stellte für Fußgänger und Rollstuhlfahrer Bewegungen aus dem Slow Motion aus

dem Kae-In-Sog-In vor. Hier werden Bewegungsabläufe langsam, möglichst exakt und mit genau kontrollierter Atmung durchgeführt. Die Anwendungsmöglichkeiten in verschiedensten Breitensportarten fielen den Teilnehmern sofort ins Auge.

Helmut Gensler von den gastgebenden „rollenden Basketballern“ präsentierte methodisch-didaktische Übungsformen und das integrative Spiel „Draufdreschball“. Diese Mischung aus Faustball- und Badmintonkonzepten lässt in fast jeder gemischten Sportgruppe ein körperlich intensives, aber auch sozial forderndes Agieren zu.

Daniela Neumann, Weltmeisterin im Karate aus Schweinfurt, und ihr Trainer Georg Müller zeigten verschiedene Techniken, die gemeinsam geübt wurden. Bedingt durch die komplett unterschiedlichen Möglichkeiten der Drehung von Läufern und Rollstuhlfahrern wurden diese Bewegungen modifiziert, und so hatten alle ein deutliches Aha-Erlebnis.

Bei Angriffen ist zu erwarten, dass der Gegner „an die Wäsche geht“. In diesem Teil wurden aus dem Bujinkan/Ninjitsu verschiedenen Prinzipien vorgestellt, wie man sich mit relativ einfachen Hebeln zur Wehr setzen kann. Die Grundbewegungen sind bei Rollis und Fußgängern gleich, in der effektiven Ausführung muss aber dann sehr genau unterschieden werden, wo eine Veränderung der Technik zu besseren Ergebnissen führt.

Helmut Gensler



Mittelfranken

EISs-Kinder „erfühlen“ Barfußweg

Bei den EISs-Kindern des BRSV Gunzenhausen kam richtige Abenteuerstimmung auf, als sie mit ihren Übungsleiterinnen Erika Braun, Hannelore Kraft und Andrea Hofmeier-Kurpiela den bereits zu einer Attraktion gewordenen Barfuß-Wonne-Weg bei Enderndorf am Brombachsee besuchten.

Schnell waren die Schuhe ausgezogen, und befreit von diesem „Ballast“ wagten sich die Kids auf die Rundstrecke. Dass

Barfußlaufen ein Erlebnis der besonderen Art ist, erfuhren sie beim Gehen auf den unterschiedlichsten Belägen. Ob Kies, Kirschkerne, Matsch, Rinde, ob Balancieren über Seilbrücken, Hölzer und Trittsteine, oder das Wahrnehmen unterschiedlicher Materialien in „Fühlkästen“ - das alles war ein riesiges Erlebnis für die Kinder mit und ohne Handicap.

Bei der Rückfahrt mit dem BRSV-Bus, gesteuert vom Vorsitzenden Gerd Rudolph,



waren sich alle einig, dass man den Barfuß-Wonne-Weg unbedingt wieder besuchen müsse.

Reiner Tieftrunk

BVS Fürth ehrt langjährige Mitglieder und erfolgreiche Sportler

Beim alljährlichen traditionellen Ehrenabend des BVS Fürth erzählte der 1. Vorsitzende, Willi Dahinten, ein paar Episoden aus 45 Jahren Vereinsgeschichte. Danach hob er die 45-jährige Mitgliedschaft von Emmi und Martin Ermer hervor. Es folgten die Ehrungen der Mitglieder für 30 und 25 Jahre Vereinstreue, die hierfür die Silberne Ehrennadel des Vereins erhielten. Die Nadel in Bronze bekamen die Sportler, die dem Verein 20 Jahre angehören.

Aus der Gruppe der Sportkegler würdigten die beiden Vorsitzenden Willi Dahinten und Hannelore Schier die Leistungsbereitschaft von Irene Blau (Deutsche Meisterin im Kegeln für Seniorinnen, Wettkampfklasse 1), Monika Schmid (Deutsche Meisterin im Kegeln für Damen, Wettkampfklasse 6b) und Otto Schmidt (Deutscher Meister im Kegeln für Senioren, Wettkampfklasse 4) und dankten ihnen mit einem Präsent.

Ebenfalls mit einem Präsent bedankten sich die beiden Vorsitzenden bei den Mitgliedern, die den Verein mit großem Engagement unterstützen. Zum Abschluss des



Abends trug Willi Dahinten in geselliger Runde noch Mundart-Gedichte vor.

H. Schier

Sportabzeichenabnahme an der Hans-Peter-Ruf-Schule

Es war ein erster Schritt, um das Deutsche Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung abzunehmen. Im Rahmen

eines Sportfestes der Schule ermöglichte es Gottfried Hiller, der Beauftragte für Sportabzeichen im BVS Bayern, zu-

sammen mit dem Leiter der Hans-Peter-Ruf-Schule, Josef Hiebinger, dass das Deutsche Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung angeboten wurde. Auf Anhieb schafften 24 Jugendliche und vier Erwachsene das DSA.

Zur Übergabe der Urkunden während einer kleinen Schulfeier waren Gottfried Hiller und Herbert Holzinger, Bezirksvorsitzender des BVS Mittelfranken, angereist. Nach einer kleinen Geburtstagsfeier für die Anwesenden begann die Übergabe der Sportabzeichen mit Urkunde, welche alle mit Stolz auf ihre Leistungen mit strahlenden Gesichtern entgegen nahmen. Die Teilnehmer waren sich einig: Im nächsten Jahr wiederholen wir das Sportabzeichen.



Die erfolgreichen Teilnehmer präsentieren stolz ihre Urkunden.

Herbert Holzinger

Mittelfranken

Bildgestaltung, Technik und rechtliche Fragen

Erlangen. Uschi Zimmermann, selbst sehr engagiert im Kanusport, hat zum TV48 Erlangen eingeladen - sie bietet einen Kurs für Sportfotografie an. Dies ist wohl ihr erster Versuch, diesen Kurs öffentlich abzuhalten - und es wird so gleich ein Erfolg.

Wie immer ist aller Anfang schwer, als sich zu Kursbeginn zwar die Teilnehmer versammeln, aber das wichtige Beamer-Kabel fehlt. Nachdem auch noch das Notebook ausgetauscht werden muss, eine Kursteilnehmerin hatte glücklicherweise eins dabei, kann es endlich losgehen.

Uschi erzählt von ihrem Werdegang und wie sie selbst zum Fotografieren gekom-

men ist. Als am Anfang der eigene Sohn beim Kanusport fotografiert wird, ist er auf den Bildern noch kaum zu finden. Mit mühevoller praktischer Foto-Erfahrung und durch die redaktionelle Verantwortung der Kanu-Verbandszeitung bekommt sie einen Blick für gute und brauchbare Fotos, welche auch eine größere Leserschaft ansprechen.

Mit einer liebevoll gestalteten Präsentation wird dann durch alle Aspekte des Fotografierens geführt - immer belegt mit passenden Beispielen - natürlich aus dem Kanusport.

Durch ihre sympathische und unaufdringliche Art entwickeln sicher immer wieder Diskussionen, in denen auch die Kursteilnehmer ihre Erfahrungen beitragen können. Insbesondere auch bei der Kamera-Technik kommen natürlich die männlichen Kursteilnehmer zum Zug und können erklärend helfen. Nach dem vorzüglichen Mittagessen in der Sportgast-

stätte geht es dann zur Anwendung der neu erworbenen oder vertieften Kenntnisse über Bewegungsunschärfe, tiefen oder hohen Horizont oder Linienführung im Bild.

Es erwartet uns das „Model“ Kira, welche uns mit Turn- oder Tanzübungen zu tollen sportlichen Aufnahmen verhelfen soll. Als sich die Gruppe dann auf dem Sportplatz versammelt, wird uns das Model präsentiert: eine junge Schäferhündin! Diese spielt und springt ganz begeistert mit einem Ball, den ihr das Herrchen immer wieder zuschießt.

Nachdem die Kameras intensiv zum Einsatz kamen und auch die nebenan spielenden Fußballer als Übungsobjekt gedient haben, sind alle durchgefroren und dürfen wieder in die Sportgaststätte, wo Uschi zu wunderbarem Käsekuchen geladen hat.

Anschließend werden noch die besten Ergebnisse des Fotoshootings gezeigt und besprochen. Am Ende hat jeder der Kursteilnehmer etwas mitgenommen, sei es bei der Bildgestaltung, der Technik oder den rechtlichen Fragen des Fotografierens.

Text + Foto: Wolfgang Menapace



Auf dem Drahtesel durchs Seenland

Achtzig begeisterte Radler von den Behinderten- und Versehrtenvereinen des Bezirks Mittelfranken folgten gerne der Einladung des BRSV Gunzenhausen zum schon zur Tradition gewordenen Bezirksradwandertag der Senioren. Der BRSV-Vorsitzende Gerd Rudolph begrüßte die Teilnehmer aus Schwabach, Georgensgmünd, Spalt, Leutershausen, Hilpoltstein sowie 26 Gunzenhäuser und schickte die Gruppen auf die von BRSV-Radwanderwartin Gerda Dennenlöhner ausgesuchten Strecken.

Der Start erfolgte wie immer am Vereinslokal Jungmeier in Schlungenhof in drei Gruppen, die von je zwei BRSV-Lern geführt wurden. Gut gelaunt traten die Radfans in die Pedale und fuhren auf gut beschilderten Wegen über die von ihnen gewählten Routen über 15 km (Sinderlach - Schnackenweiher - Haundorf -

Muhr am See), 25 km (Altmühlüberleiter - Hühnermühle - Langlau und rund um den kleinen Brombachsee) und 45 km (wie 25 km plus Ramsberg - Pleinfeld - Allmannsdorf - Absberg).

Alle Teilnehmer kamen wieder wohlbehalten in Schlungenhof an, so dass zum Abschluss einer zünftigen Brotzeit zum Kirchweihauftakt im Vereinslokal nichts mehr im Wege stand.

Reiner Tieftrunk



Mittelfranken

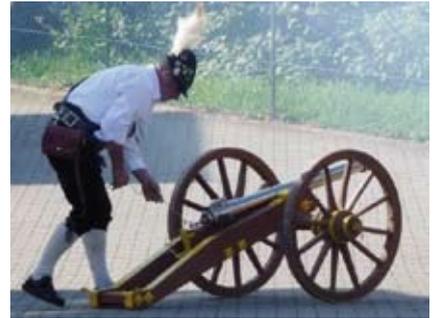
Wandertag des BVS Mittelfranken

Auch 2011 richtete der BVS Bezirk Mittelfranken seinen Wandertag wieder in Großhabersdorf aus. Bei hochsommerlichem Wetter mit über 30 Grad schickte der Bezirksvorsitzende Herbert Holzinger gemeinsam mit dem Schirmherrn der Veranstaltung, Bürgermeister Friedrich Biegel, und dem Stellvertretenden Landrat Formann etwa 180 Wanderer auf die 5, 7 und 10 km langen Strecken.

Den Startschuss gaben wie im letzten Jahr die Böllerschützen aus Großhabersdorf,



worauf sich ein langer Tross in Bewegung setzte. Nachdem die Teilnehmer nacheinander von den unterschiedlichen Strecken wieder zurückgekehrt waren, gab es ein gemeinsames Mittagessen und ein kühles Getränk, was



bei den Temperaturen besonders gut tat. In gemütlicher Runde saß man noch lange bis in die Nachmittagsstunden zusammen, um sich auszutauschen.

Besonderer Dank gebührt Hans Freiberg für die Organisation vor Ort, den Frauen des Obst- und Gartenbauvereins, die die Teilnehmer bestens mit selbst Gebackenem und Kaffee versorgten, sowie den Kärwaburschen, die die Bewirtung des Festzeltes inne hatten.

Der Wandertag 2012 des BVS-Bezirks Mittelfranken wird am 20. Mai 2012 in Leutershausen stattfinden.

Herbert Holzinger

Unterfranken

Letzte Unterrichtsstunden auf dem Golfplatz

Kitzingen. Zum Abschluss ihrer gemeinsamen Jahre in der Grundschule erhielt die Klasse S4 von ihrer Klassenlehrerin, Marianne Lange, einen Schnupperkurs auf dem Kitzinger Golfplatz. Blinde, sehbehinderte und nicht behinderte Kinder wurden vier Jahre lang gemeinsam in dieser Klasse unterrichtet.

Golftrainer Stephen Thomas war sofort bereit, eine so gemischte Klasse an das Golfspiel heranzuführen. Er berichtete auch von Erfahrungen aus England, wo Golf bereits zum Breitensport avancierte und blinde Spieler auf den Golfplätzen ihre Runden drehen. So war es eine Herausforderung, auch Boran, den blinden Schüler in der Klasse, den Sport Golf erleben zu lassen.

Jetzt waren Disziplin, Konzentration und Ausdauer gefragt. Alle Schüler probierten verschiedene Schläger aus, versuchten, nach den Anweisungen von Stephen Thomas zu schwingen und den Ball zu treffen. Nach mehreren Übungsschlägen gelang es bereits einigen Schülern. Boran probierte zunächst den Schwung mit dem Schläger an einem Gerät aus,

das einem Rhönrad ähnelt. So wurde sein Schwung entlang der Rundungen geführt. Danach ging es an den Ball. Zunächst ein kurzer Ballkontakt durch den Trainer, damit Boran wusste, wo der Ball lag, dann der Schwung ... und der Ball flog.

Auch die anderen Schüler waren mit Begeisterung dabei. Sie nahmen ihre Ausgangsposition ein und versuchten sich auf das zu konzentrieren, was Stephen Thomas ihnen gesagt hatte. Die Übungsbälle waren bald auf der Driving Range verschlagen, und es musste für Nachschub gesorgt werden. Nach 90 Minuten waren alle begeistert von der neu kennengelernten Sportart.

Zum Schluss gab es noch einen Imbiss im Clubhaus. Begeistert erzählten alle zu Hause, wie sie das Golfspielen erlebt hatten und beeindruckten mit Fachausdrücken wie: Scorekarte, Tee, Putten, Chippen, Grün, Fairway, Bunker, Wasser, Eisen, Hölzer usw.

Mein besonderer Dank gilt dem Trainer Stephen Thomas und dem Golfclub Kit-



zingen, der uns den Aufenthalt ermöglicht hat.

Marianne Lange

Wir gratulieren

Niederbayern

VSV Straubing: zum 80. Geb. Theresia Maier sowie Ida Thimm; zum 75. Geb. Maria Neuhierl; zum 70. Geb. Peter Neibert

Mittelfranken

BVSV Nürnberg: zum 85. Geb. Friedrich Christmann
RVSG Rothenburg: zum 75. Geb. Friedrich Rösch; zum 90. Geb. Ernst Müller
VSV Uffenheim: zum 85. Geb. Gertrud Sobotta und Oswald Mahlein

Unterfranken

Ich bin fit – ich mach mit!

Wie in jedem Jahr war der letzte Sonntag im September als Termin des Bezirkssportfestes in Unterfranken vorgesehen. Über 180 Teilnehmer konnte das Team um die Bezirksvorsitzende Barbara Beckmann in Hammelburg begrüßen.

Eine mit über 10 Millionen Euro sanierte Sporthalle und tolles Wetter machten auch die Outdoor-Aktivitäten in Frankens ältester Weinstadt zum Erlebnis.

Eine Wanderung im schönen Hammelburg als Teil des Sportfestes, Bogenschießen und Nordic Walking als Workshops konnten im warmen Frühherbst genossen werden. Die Halle war vollgepackt mit spannenden Stationen. Zielbosseln, Hockey-Zielschießen, Flaschendreher, Blindgehen und vieles anderes mehr forderten die Teilnehmer am Morgen.

Die Mitglieder der VSG Reha Arnstein um ihre Vorsitzende Karin Brand hatten



sich bereit erklärt, das Event auszurichten. Die leckersten selbst gebackenen Kuchen, Wurstbrötchen und drei unterschiedliche Mittagessen sorgten dafür, dass bei den Workshops am Nachmittag so manches angefütterte Kilo im Weg war. Anette Wolz mit Tai Chi, Carolin Kron mit Mobilness-Gymnastik und Dieter Ross mit Hallenboccia fanden regen Zuspruch.

Spannende Pendelstaffeln am Ende sorgten bei den begeisterten Zuschauern für regen Applaus. Und wie sagte der 2. Bürgermeister der Stadt Hammelburg bei der Begrüßung: „Hammelburg ist die älteste Weinstadt in Franken, Garnisonsstadt der Bundeswehr, Musikstadt durch die Bayerische Musikakademie und Sportstadt durch das immer wiederkehrende Sportfest des BVS Bayern!“

Barbara Beckmann

1. Unterfränkische Regatta für Handicap-Sportler

Gemünden (uz). Bürgermeister Georg Ondrasch zollte den Kanusportlern mit Handicap allergrößten Respekt. Er wisse selbst aus eigener Erfahrung, wie kippelig so ein Kajak sei, bekannte er bei der Siegerehrung der 1. Unterfränkischen Regatta für Handicap-Sportler. Nicht nur die vielen Medaillen und Ehrenpreise, die es zu gewinnen gab, trugen dazu bei, dass jeder eine Wiederholung dieses Wettbewerbs forderte.

Die über 20 Sportlerinnen und Sportler aus Straubing, Regensburg, Augsburg, München, Kleinheubach, Lichtenfels und Gemünden fanden traumhafte Bedingungen vor – sowohl auf dem Wasser wie auch an Land.

Waren die Handicap-Sportler am Samstag bei ihren Wettkämpfen in verschiedenen Bootsklassen auf dem Wasser der Fränkischen Saale noch unter sich, so waren ihre Rennen am Sonntag in die 40. Schülerregatta eingebettet und fanden

vor viel Publikum statt. Je nach Bootsgattung (kippeliges Rennkajak oder sicheres Wanderboot) konnten sich die Sportler richtig ins Zeug legen. Die meisten hatten erst in diesem Sommer das Paddeln gelernt, aber sie alle brannten voller Ehrgeiz auf ihren ersten Sieg.

Bei den Unified Rennen in den Zweierkajaks bildeten Kanusportler mit und ohne Behinderung partnerschaftliche Teams. Dass die eine oder andere Mannschaft zum ersten Mal gemeinsam im Kajak saß, war oft überhaupt nicht zu merken. Einer der Höhepunkte war das abschließende Canadierrennen, bei dem das Team Wasserbüffel (Straubing/Lichtenfels) gewann. Bei den Siegerehrungen strahlte besonders Christian Mathes von den Unified Wasserratten (Straubing/Regensburg), der bei einer Verlosung unter allen Teilnehmern das vom Kanu-Bezirk Unterfranken gestiftete nagelneue Paddel gewann.



Das Organisationsteam um René Bailleul (KSC Gemünden) hatte neben einem eigens aufgebauten Zelt und Behinderten-Toiletten einen rollstuhlgerechten Bootsteg vorbereitet, um den Rollifahrern das Ein- und Aussteigen zu erleichtern.

Die Regatta legte auch den Grundstein für die Umsetzung der Kooperation zwischen BVS und BKV auf Bezirksebene. Barbara Beckmann (BVS-Bezirksvorsitzende Unterfranken) und Karin Thompson (Bezirksreferentin für Behindertensport im Bayerischen Kanu-Verband) sind hierbei Kooperationspartner.

Unterfranken

Vereinsrecht lockt viele Teilnehmer zum Verwaltungslehrgang

Vereinsrecht ist für alle Vorsitzenden und Ehrenamtlichen ein Thema von höchster Wichtigkeit. Deshalb lud der Bezirk Unterfranken Rechtsanwalt Malte Uffeln, der sich auf diese Thematik spezialisiert hat, zum Verwaltungslehrgang nach Koltitzheim ein. Hauptthema war die Vereinssatzung. Was muss in einer Satzung stehen, was sollte in einer Satzung stehen? Wann muss man seine Satzung ändern? Wann bekommt man eventuell Post vom Finanzamt? Welche Rolle spielt das Registergericht? Bei diesem Thema sah man einigen an, dass wohl in nächster Zeit eine Vorstandssitzung mit dem Thema „Satzung“ ansteht.

Ebenso wichtig ist das Thema der Haftung. Nach neuer Regelung haftet der

Vorstand nur noch bei grober Fahrlässigkeit. Gut zu wissen! Ob Wahl oder Antragstellung, Abstimmung oder salvatorische Klausel: Die bestens vorbereitete Powerpoint-Präsentation beinhaltete viele wichtige Themen im Vereinsleben.

Nach diesem überaus interessanten, aber auch anstrengenden Vortrag konnten sich die Anwesenden bei Fränkischer Bratwurst und Sauerkraut stärken. Selbstverständlich wurde die Pause zum regen Austausch genutzt.

Anschließend gab die Bezirksvorsitzende einen kurzen Rückblick über das Jahr 2011. Die Termine 2012 des Bezirks Unterfranken wurden an die Anwesenden verteilt. Ein besonderes Anliegen war Barbara Beckmann der anstehende Be-

zirkstag mit Neuwahlen. Viele Ämter der Bezirksvorstandschafft sind momentan vakant und sollten im nächsten Jahr besetzt werden. Alle sind aufgerufen, geeignete Personen zu melden, dann kann auch effektiver gearbeitet werden. Mit diesem Aufruf wurden die Teilnehmer in ein sonniges Wochenende entlassen.

Barbara Beckmann

Wer die Präsentation von RA Malte Uffeln lesen oder herunterladen möchte, kann dies auf der Bezirksseite Unterfranken tun. Weitere Aufsätze zum Thema „Verein“ kann man auf der Homepage www.uffeln.eu finden.

RSG Lohr Unterfränkischer Meister im Fußballtennis

Kleinwallstadt. Gastgeber der Unterfränkischen Bezirksmeisterschaft im Fußballtennis in der Wallstadthalle war die REHA-Sportgemeinschaft Kleinwallstadt-Sulzbach. Die 1. Vorsitzende Roswitha Abel begrüßte zusammen mit Kleinwallstadts 1. Bürgermeister, Thomas Köhler, und der unterfränkischen Bezirksvorsitzenden, Barbara Beckmann, die Gäste.

Ausgetragen wurde die Meisterschaft von den Mannschaften RSG Lohr, BVSG Kahl I + II, RSG Kleinwallstadt I + II und

- außer Wertung - von Gunzenhausen. Nach einem spannenden Turnier wurde Lohr mit dem verdienten 1. Platz belohnt. Auf den 2. Platz kam die Mannschaft Kahl I, Kleinwallstadt I belegte den 3. Platz. Platz 4 ging an Kahl II, und den 5. Platz erreichte Kleinwallstadt II.

Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein wurden Preise und Urkunden überreicht.

Christa Schwarzkopf



Schwaben

Schwaben wird mobil

Mobitraining – klingt gut, aber was steckt dahinter? Das wollten die sechs Rollifahrer aus Schwaben herausfinden, die sich in der Reichlichen Wirtschaftsschule in Augsburg trafen.

Nach einer kurzen Vorstellung der Teilnehmer und des Übungsteams ging es gleich zu Sache. Zunächst wurden ein paar Runden in der Turnhalle gedreht, um ein wenig warm zu werden und den Teilnehmern das effektive Vorankommen mit dem Rollstuhl zu zeigen. Als Nächstes wurden das Ankippen und das Halten des Rollstuhls in gekippter Position geübt.



Danach galt es, Hindernisse zu überwinden: Dazu wurden verschiedene Objekte in der Halle verteilt, die von den Teilnehmern überquert werden mussten. Auch das Aus- und Einsteigen in den Rollstuhl



war ein Thema und wurde intensiv trainiert.

Was Mobilität im Alltag bedeutet, wurde im Freien demonstriert. So wurde unter anderem gezeigt, wie man eine Steigung mit und ohne Begleitung überwindet. Auch größere und kleinere Hindernisse mussten bewältigt werden.

Viel gelernt und viel Spaß gehabt, das war die Bilanz der Teilnehmer und des Übungsteams – das bedeutet Mobilitraining!

Andreas Schweinberger



Immer mit Fleiß und Eifer dabei

Gesundheitswoche und Gesundheitswochenende 2011

33 Teilnehmer waren zur Gesundheitswoche im Haus Unterjoch angereist, um eine Woche intensiv etwas für ihre Gesundheit zu tun und für die Gesunderhaltung etwas dazuzulernen.

Leider konnte in diesem Jahr der „Erfinder“ dieser Gesundheitswoche, unser bewährter Horst Leßwing, aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen. Ihm wünschen alle Teilnehmer der Gesundheitswoche und des Gesundheitswochenendes auch auf diesem Wege eine gute Besserung!

Der Dauerregen von Sonntag und Montag wirbelte unsere Pläne etwas durcheinander. So fiel der Besuch der Bergmesse auf der Buchelalpe im wahrsten Sinn des Wortes ins Wasser, und unsere Wanderungen verschoben sich innerhalb der Woche. Wir legten unsere Aktivitäten am Sonntag in sämtliche Trainingsräume: in die Turnhalle, in den Kraftraum und in das Schwimmbad. Jeder musste überall ran und tat dies auch mit großem Fleiß.

Ab Dienstag hat uns Petrus für den Regen wieder entschädigt und ließ für den Rest der Woche die Sonne scheinen und die Temperaturen steigen. Jeden Morgen gab es zwei Gymnastikheiten, eine für die Frühaufsteher (7 Uhr) und eine (7.45 Uhr) für die Langschläfer.

Da erstmals drei Physiotherapeuten zur Verfügung standen, waren immer, wenn wir nicht im Freien unterwegs waren, alle beschäftigt. Außerdem konnten auch diejenigen Gymnastik im Wasser und im Kraftbereich betreiben, die auf Grund einer Behinderung nicht immer mit der übrigen Gruppe mithalten konnten. Es war eine Freude für die Therapeutinnen Barbi, Claudia und Lilo, zu sehen, mit welchem Eifer alle dabei waren.



Sehr interessant war der Vortrag am Montagabend von Dr. Fischer aus Unterjoch. Mit seinen Ausführungen vermittelte er einiges neues Wissen und brachte vielleicht auch manches wieder in Erinnerung.

Außer den circa 20 Übungseinheiten genossen die Teil-



nehmer bei schönstem Wetter einen Nachmittagsausflug nach Füssen, unternahmen einen Ganztagsausflug an den Heiterwanger- und den Plansee mit Wanderung, je nach Leistungsvermögen, und schwangen am Abend zu den bekannten Melodien unseres Musikers Manfred aus Kempton auch noch das Tanzbein.

Am Ende dieser harmonischen Woche freuten wir uns schon auf die nächste Gesundheitswoche, die vom 31.8. bis 7.9.2012 stattfinden soll.

Lilo Butz

Förderverein Haus Unterjoch aufgelöst

In der Mitgliederversammlung des Fördervereins Haus Unterjoch am 24.9.2011 in Nürnberg konnte keine neue Vorstandschaft gefunden werden. Anschließend wurde in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung mit 12:1 Stimmen beschlossen, dass der Förderverein Haus Unterjoch zum 31.12.2011 aufgelöst wird.

Die Rabattaktion für Mitglieder von 5 % und 10 % wurde mit dem 31.10.2011 eingestellt.

*Frank Franke
1. Vorsitzender*

Mehr als eine Bergfahrt

16. Arzt-Patienten-Seminar über Diabetes und Sport

Haus Unterjoch. Das 2011 durchgeführte Arzt-Patienten-Seminar für Diabetes und Sport für Typ 1-Diabetiker erfreut sich immer noch eines zunehmenden Zuspruchs bei Typ 1-Diabetikern aus ganz Deutschland.

Der Run auf die zu vergebenden Plätze war so groß, dass eine Limitierung auf 30 Teilnehmer zum Tragen kam. Um die Attraktivität weiter zu steigern, entschlossen sich die Initiatoren unter der Leitung von Dr. Peter Zimmer und Diabetes-Beraterin Anette Stromereder zu einer Ausweitung des Seminars auf insgesamt fünf Tage.

Diese zusätzlichen Tage wurden zu einer intensiven Auffrischung des Themenbereichs „Neue Technologien in der Diabetologie“ verwendet. Das Seminar war eine Gemeinschaftsveranstaltung des Klinikums Ingolstadt, des BVS Bayern, des BSV Ingolstadt und der Arbeitsgemeinschaft Diabetes und Sport der Deutschen Diabetes-Gesellschaft.

Gute Einstellung

Die ersten Teilnehmer belegten den Intensivkurs über alle vier folgenden Tage. Die zweite Gruppe wurde am Samstag von einem eingespielten Betreuer-Team, bestehend aus drei Ärzten, zwei Diabetes-Beraterinnen aus dem Klinikum Ingolstadt, dem sportlichen Leiter und Organisator

der Berg-Tour, Harald Höbusch, und dem Betreuer und Physiotherapeuten, F. Wolf, empfangen. Die technische Betreuung oblag dem Mitarbeiter der Fa. Medtronic.

Vier Tage waren für eine gute Einstellung und Betreuung rund um die Uhr vorgesehen. Körperliche Betätigung, wie Wassergymnastik, Frühgymnastik, Entspannung, Nordic Walking und eine Bergtour, sowie die Besuche von Sauna und Schwimmbad lockerten auf und führten zu einem angenehmen Klima unter den Teilnehmern.

Fitness und Koordination

Neue Technologien in der Diabetologie unter der besonderen Berücksichtigung der Produkte der Firmen Abbott Diabetes GmbH und Medtronic, die für die Sensoren und Messgeräte verantwortlich zeigten, kamen zum Einsatz.

Das Anlegen der neuen Sensoren erfolgte durch den technischen Berater der Fa. Medtronic und die Ärzte des Klinikums Ingolstadt unter der Leitung von Dr. Peter Zimmer.

Der Erlebnispfad „Ernährung“ stellte so manchen Teilnehmer vor ungeahnte Rätsel. Wann – und wie – erfolgt eine Dosisanpassung bei der Aufnahme von bestimmten Produkten und körperlicher Betätigung? – So lautete ein Thema der Fortbildung.

Aber auch der sportliche Teil kam nicht zu kurz. Aufgeteilt in Tennisspieler und Nordic Walker stellten die Teilnehmer Fitness und Koordination unter Beweis.



Die Tennisplätze im Freien bei strahlendem Sonnenschein sowie die wunderschöne Nordic-Walking-Tour fanden großen Anklang.

Bergauf und bergab

2,5 Stunden bergauf und bergab gestalteten sich zu einem Erlebnis der besonderen Art. An wilden Wassern vorbei, durch dunkle Wälder und nasse Wiesen, durch die unberührte Natur, das war für manchen ein Erlebnis pur. Aber auch hier waren Kondition und Koordination angesagt, von allen mit Bravour gemeistert.

Ein Arzt-Patienten-Seminar ohne Bergtour, das ist unvorstellbar für alle Teilnehmer. So etwas gab es noch nie in den vergangenen 16 Jahren. Harald Höbusch fand auch diesmal einen Berg, der es in sich hatte: Es ging von Schattwald aus auf den Bschießer (1.999 Meter) und auf das Wannenjoch (1.852 Meter). Eine Gruppe folgte den Wegweisern von der Talstation aus. Ihr Weg führte sie auf den Bschießer - eine anstrengende Bergtour über Fels und Geröllfelder. Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und Mut waren hier Voraussetzung. Die verbliebenen Teilnehmer fuhren mit dem Sessellift zur Bergstation. Von hier aus führte der Weg bergauf, bergab zur noch bewirtschafteten Zipfalsalpe auf 1.526 Meter. Bei einer Rast wurden die Zuckerwerte überprüft.

Traumkulisse

Einige mutige Bergwanderer wollten noch auf das Wannenjoch in luftiger Höhe, und den fantastischen Rundblick genießen. Der Anstieg war steil und felsig, aber die Anstrengung wurde mit dem Eintrag ins Gipfelbuch belohnt. Diesmal hatte der Wettergott ein Einsehen und bescherte den Wanderern eine Traumkulisse mit



Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe des Spoka
ist der

5. Januar 2012.

Rätseln lohnt sich!

eigenartig, befremdend	Sinnesorgan	weibl. Bühnenfach	Höhle eines großen Marders	Fabrik	alkalische Verbindung	gleichlautende Gerade
Teppichmaterial		2				4
Hindernis beim Springreiten				starke Abneigung		Zupfinstrument, Lyra
ukrain. Schwarzmeerhafen	Mensch, der etwas stiehlt			reich an Licht		1
					knappes Oberteil (engl.)	
Fluss in den Finn. Meerbusen		Festung, Bollwerk				
	5			Kochsalz enthaltendes Wasser		
Holzgewächs			3	lateinisch durch, mit		

Genießen Sie doch mal den Winter in Unterjoch: glasklare Luft, jede Menge Skiabfahrten und -Lifte und 45 km Langlaufloipen direkt vor der Haustür! Buchen Sie schnell - oder gewinnen Sie bei unserem Preisrätsel!

Unter den Einsendern des richtigen Lösungsworts verlosen wir ein Wochenende (Anreise Freitag, Abreise Sonntag) für 2 Personen in unserem Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch im wunderschönen Allgäu! Inklusive Schwimmbad, Sauna, Fitnessraum, Halbpension ... (Mitarbeiter der Geschäftsstelle sind ausgenommen).

Das Lösungswort ergibt sich aus den farbiger unterlegten Feldern. Reihen Sie einfach die Lösungsbuchstaben in der Reihenfolge der Zahlen aneinander.

Einsendeschluss: 10. Januar 2012

Viel Erfolg beim Raten! Senden Sie das Lösungswort mit Ihrer kompletten Anschrift per Post oder E-Mail an: BVS Bayern, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München, E-Mail: zimmermann@bvs-bayern.com

Das Lösungswort ergänzt folgenden Satz:

Die Teilnehmer am Arzt-Patienten-Seminar hatten gute ...

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

Auflösung aus SPOKA Nr. 5/2011: Die Lösung lautete „WLAN“ - Gewinner ist Herr Josef Spiller aus Nürnberg.

Blick ins weite Alpenland. Strahlender Sonnenschein, azurblauer Himmel, was wollte der Teilnehmer noch mehr?

Nach all der Belastung erfolgte ein erholsamer Sauna-Besuch mit der Erkenntnis: Es war schön! Nach einer kurzen Ruhepause durften die Teilnehmer die so genannte Industrie-Ausstellung bewundern. Anette Stromereder zeigte hier viele neue Produkte im Bereich Diabetes Typ 1 und 2.

Sicherheit

Die Fachvorträge von Dr. Peter Zimmer und Dr. Corinna Sieh fanden in ihrer Ausführung und Klarheit großes Interesse. Kein Wunder, dass es viele Fragen der Teilnehmer gab.

Aber auch der Themenbereich „Sicherheit am Berg“ kam zur Sprache. Wie verhalte ich mich in den Bergen, welche Ausrüstung wird benötigt, welche Verpflegung ist sinnvoll, und wie viel Flüssigkeit braucht der Mensch bei hoher Belastung? All diese Fragen beantwortete Harald Höbusch gekonnt und bildlich dargestellt.

Jedes Seminar geht einmal zu Ende. Der letzte Tag wurde noch einmal zum Wandern rund um den Grüntensee benützt. Herrliche Landschaft, gute Wege und gute Laune sorgten für eine gelungene Veranstaltung im Hause Unterjoch. Ei-

nen herzlichen Dank an die Familie Heinrich für die tolle Bewirtung und an das immer freundlich aufgelegte Personal. Danke auch dem Koch für die richtige Ernährung für Diabetiker. So ist Unterjoch immer eine Reise wert.

Verabschiedet mit den besten Wünschen für die Heimreise beendete Dr. Peter Zimmer das 16. Arzt-Patienten-Seminar.

Harald Höbusch



Beim Preisausschreiben gewonnen

Durch den Gewinn eines Wochenendes (Preisausschreiben im SPOKA Nr. 3/2011) konnte ich eine wunderschöne Zeit zusammen mit meinem Mann im Haus Unterjoch erleben.

Es hat alles gepasst: Das Wetter mit gigantischer Fernsicht vom Wertacher Hörndl (besonderer Dank an Herrn Heinrich für das Entgegenkommen, den Termin zu verschieben!), die Unterkunft und Verpflegung mit einem aufmerksamen und freundlichen Personal, die vielen Erholungsmöglichkeiten im Haus Unterjoch und ringsum in der schönen Gegend.

Wiederholung des Aufenthaltes ist garantiert!

Helga Wurstbauer



Haus Unterjoch-Geschäftsführer Steffen Heinrich, eingerahmt von den beiden glücklichen Urlaubern Helga und Ernst Wurstbauer.

Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch



Hier ist der Winter die schönste Zeit des Jahres: Die Skipiste mit Lift liegt nur 500 m vom Haus entfernt, mehr als 40 km Loipen von leicht bis schwerer beginnen direkt vor der Haustür. Dazu ist die Region schneesicher oft bis Anfang April ...

Entspannen Sie nach dem Ski fahren im modernen Saunarium, im großzügigen Hallenbad oder im Solarium direkt im Haus. Auch für's Après Ski am Abend sind ausreichend Räumlichkeiten vorhanden. Sogar für den Alleinunterhalter kann gesorgt werden.

Das Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch des BVS Bayern liegt in 1.100 m Höhe ü. M. und ist barrierefrei erbaut. Es bietet Ihnen einen bestens ausgestatteten Fitness- und Kraftsportraum, eine hauseigene Kegelbahn und - eher im Sommer zu nutzen - eine Außensportanlage mit Tennisplatz und Spielplatz für Ihre Kinder. Für Lehrgänge bis zu 25 Personen steht ein bestens ausgerüsteter Multimedia-Raum zur Verfügung. Nach Vorabsprache bereiten wir gerne alles für Ihre Besprechung oder Ihr Seminar vor.

Ob Skikurse, Wandern, Radwandern, Familienwochen oder Kneippkuren - hier finden Sie zu jeder Jahreszeit alles, was Ihr Herz begehrt und Ihren Urlaub attraktiv gestaltet. Die ruhige Region gilt als hausstaubmilbenfrei und extrem pollen- und schimmelpilzarm. Der heilklimatische Charakter wird mit Luftgütegrad 1 beschrieben.

Die aktuelle Preisliste finden Sie im Internet oder fordern Sie sie einfach per Telefon an:



Oberschwend 22
87541 Bad Hindelang
Tel. (0 83 24) 98 09-0 • Fax 98 09-40
E-Mail: info@haus-unterjoch.de
Internet: www.haus-unterjoch.de